VFS Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.

JAHRESBERICHT 2019 / 2020

www.vfs-ev.de

Danke

Mit diesem Tätigkeitsbericht verbinden wir unseren herzlichen Dank an alle Kooperationspartner und Förderer.

AHP Merkle / Aktion Mensch / Aktion Weihnachtswunsch / Ameos Klinikum Kaiserstuhl / Amt für Kinder, Jugend und Familie / Amt für Schule und Bildung / Amt für Soziales und Senioren / Amt für Wohnraumversorgung / Angell Schule / Anlaufstelle für Strafentlassene / Arbeitsgemeinschaft Dreikönighaus / Ariana Orient House / Bäckerei Grossmann / Bäckerinnung Freiburg-Breisgau-Hochschwarzwald / Badenova AG & Co. KG / Bauhaus GmbH & Co. KG / Badische Zeitung / Bauverein Breisgau eG / Beirat Jugendzentrum Stühlinger / Bewohnerinitiative „Untere Ferdinand-Weiß-Straße" / Blindenheim Freiburg / Bonanza Moden / Brenzinger Wohnbau GmbH / Bürgermeister Ulrich von Kirchbach / Bürgermeisterin Gerda Stuchlik / Bürgerverein Mooswald / Bürgerverein Stühlinger / BVB Kraftfahrschule / Caritas Druckerei / Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. / Christina Chabane / Concept Engineering GmbH / Deutsche Bank AG / Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) / Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Freiburg e.V. / DiaBit GmbH / Drogenhilfe der AWO / Egbert Greiwe, Steuerberater und Rechtsanwalt / Eins A KL / Erhard Trotter Hotel-Concept / Europapark Rust / Evangelische Fachschule / Evangelische Hochschule / Förderverein Kleiderladen e.V. / Frauen-Mädchen-Gesundheitszentrum / Freiburger Bürgerstiftung / Freiburg für Freiburg / Freibürger / Freiburger Essenstreff e.V. / Freiburger Hilfsgemeinschaft / Freiburger Stadtbau GmbH / Freiraum/OFF - Förderverein wohnungslose Frauen e.V. / Galeria Kaufhof / Ganztagskoordinationsteam an der Wentzinger Realschule / Gebäudemanagement der Stadt Freiburg / Gerritz Elke / Gewerbeakademie der Handwerkskammer Freiburg / Hahnelt Eva / Grafried Bauunternehmung GmbH / Hansjakob Realschule / Hebel Werkrealschule / Heimvorteil Freiburg / Hermann Emter GmbH / Heilig Geist Stiftung / Ida-und-Otto-Chelius Stiftung / Innovationsfond Bildungsbüro Freiburg / Innovationsfond der Bildungsregion Freiburg / Inxmail GmbH / Josef Doebele Grundstücksverwaltung / Jugendhilfe im Strafverfahren der Stadt Freiburg / JUWEL e.V. „Stille Jungs" / Karl-Hemmer-Stiftung / Katholische Fachschule / Katholische Hochschule / KEK-Kaschierungen GmbH / Kommunalverbund Jugend und Soziales(KVJS) / Kommunale Kriminalitätsprävention (KKP) der Stadt Freiburg / Kunsttherapeutinnen Silke Abel und Anne Seifert / Landesmedienzentrum „101 Schulen" / Merian Schule / Mooswaldapotheke / Nachbarschaftswerk e. V. Quartiersladen Stühlinger / Ökostation Freiburg / Pflasterstub' / Polizeiposten Bischofslinde / Polizeiposten Stühlinger Jugendsachbearbeitung / Polizeiposten Freiburg-Weststadt / PSD Bank Freiburg / Quartiersrat Stühlinger / Regierungspräsidium Freiburg / Seniorenbüro der Stadt Freiburg / SOLVAY / Rhodia Acetow GmbH / SG Freiburg-Landwasser von 1970 e.V. / Soroptimist-Club Freiburg e.V. / Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau / Spendenfreun.de e.V. / Stadt Besancon / Stadt Freiburg / Quartier Maison Montapon / Stadtteilrunde Mooswald / Stadtteilrunde Stühlinger / Staatliches Schulamt für die Stadt Freiburg / Stadtseniorenrat Freiburg / Stadtteilkonferenz Stühlinger / St. Blasius Apotheke / Stiftungsrat des Blindenheims / Stiftungsverwaltung Freiburg / Stryker / Studierendenwerk Freiburg / StüTzpunkt Physiotherapiezentrum / Schöpflin's Backhaus / Schulleitung und Lehrkräfte der Wentzinger Realschule / Tennisclub Schönberg / Thomas-Staebe-Stiftung / VABE e.V. / Verein Sicheres Freiburg e.V. / Wall AG / Wentzinger Realschule / Wilhelm-Oberle-Stiftung / Wir helfen Kindern e.V. / Wohnstift Freiburg / ZFB - Zentrale Fachberatung für Wohnungslose

INHALT

Danke 2

Vorwort 4

Die „Vereinigung" 6

Ambulante Hilfen zur Erziehung / SPFH 10

Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof 14
Gemeinwesen- und Erwachsenenarbeit 14
Kindergarten 19
Schülerhort 23
Kinder- und Jugendtreff flash 27

Jugendtreff Brühl-Beurbarung 32

Schulsozialarbeit 36
Hansjakob Realschule 37
Wentzinger Realschule & Wentzinger Gymnasium .. 38

Flexible Nachmittagsbetreuung 41

Jugendzentrum Stühlinger 44

Begegnungszentrum Stühlinger 49

Kleiderladen und Outfit 56

Green City Hotel Vauban 60

Index und Impressum 62

Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.

Fehrenbachallee 60
79106 Freiburg

Tel.: 0761 – 292879-0
Fax: 0761 – 292879-4
Mail: vfs@vfs-ev.de
Web: www.vfs-ev.de

VORWORT

Zukunft zu gestalten erfordert Mut zu Visionen, Bereitschaft zu Veränderungen und eine gut aufgestellte Basis, die bereit ist, aktiv mitzumachen.

Doch was ist, wenn sich die Zukunft als ungewiss, ja bedrohlich und disruptiv zeigt? Wir erleben derzeit eine Phase, die durch einen Virus die gesamte Welt vor nie dagewesene Herausforderungen stellt.

Auch die Vereinigung ist durch die Corona-Epidemie stark betroffen: Die meisten Einrichtungen und Fachbereiche mussten teilweise oder ganz schließen und die Perspektive auf ein normales Arbeiten liegt noch in weiter Ferne.

Dabei schwingt die Angst und Sorge um all die Klienten mit, die es ohnehin im Leben schon recht schwer haben: Wie geht es den Kita-Kindern zu Hause? Kommen die Schülerinnen und Schüler mit dem Lernstoff klar? Können wir den Kinderschutzauftrag in besonders belasteten Familien gewährleisten? Meistern die Besucher*innen des Begegnungszentrums die Einsamkeit?

Herausforderung Corona

Wer sozial arbeitet kann nicht einfach abschalten. Daher haben sich trotz der corona-bedingten Kontaktbeschränkungen und Abstandsregelungen die Fachkräfte kreative Ideen und Angebote einfallen lassen. Es wurden Hörbücher eingelesen, virtuelle OTs veranstaltet, Videokonferenzen abgehalten analoge Newsletter erstellt und das „Fensterln" hat eine Renaissance erlebt. Ziel war und ist es, Kontakt zu den Klienten zu halten und im Sinne der Daseinsvorsorge ein Mindestmaß an Unterstützung anzubieten.

Die Hoffnung besteht, dass ab Herbst der Betrieb der Kitas und Schulen, der Jugendhäuser und Begegnungszentren wieder normal läuft und wir endlich wieder das tun können, was unser Auftrag ist: Sozial arbeiten. Analog.

Dabei gab es in den vergangenen zwölf Monaten auch schöne Themen, die uns beschäftigt haben. Der Jugendtreff Brühl-Beurbarung ist seit Januar 2020 in der Trägerschaft der VFS e.V. Wir freuen uns über Roman Götten und sein Team!

In der Leitung des Sozial- und Jugendzentrums Breisacher Hof kam es zu einem historischen Generationenwechsel. Der langjährige Leiter, Bernhard Kant, hat im Juli den Leitungs-Stab an Dan Fandrey übergeben. Insgesamt 36 Jahre hat Herr Kant bei der Vereinigung gearbeitet und gewirkt. Wir danken Herrn Kant für seine geleistete Arbeit und für das bemerkenswerte Engagement, das er für seine „Höfler" und die Mitarbeitenden immer wieder aufs Neue an den Tag gelegt hat.

Veränderungen

Neben der Veränderung in der Leitung des Breisacher Hofs wurden in der Folge auch die Leitungen des KJT Flash und des Schülerhorts neu besetzt. Herr Krämer unterstützt uns in der Jugendarbeit und Frau Steinhauser leitet seit Mitte 2019 den Hort.

Die Vereinigung erlebt weiterhin ein moderates Wachstum. Die Zahl der Beschäftigten erreicht mittlerweile fast 140 Personen. Damit wir auch zukünftig die notwendigen Verwaltungsarbeiten gewährleisten können, muss auch der Personaleinsatz in der Geschäftsstelle den steigenden Aufgaben angepasst werden. Ein starkes (Verwaltungs)team im Hintergrund gewährleistet die Arbeitsfähigkeit der pädagogischen Fachkräfte vor Ort in den Einrichtungen und Fachbereichen.
Es bleibt nicht aus, dass auch wir eine Verdichtung der Arbeit erleben. Die Auftragslage wird kleinteiliger, die Anforderungen an Dokumentation und Statistik nehmen zu. Hinzu kommen steigende Fallzahlen und ein zunehmend herausforderndes Verhalten von vielen unserer Klienten.

"Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten." Willy Brandt

Arbeit und Ausgleich

Es gehört zu unseren Standards, die Fachkräfte mit Supervision, Intervision und Kollegialer Beratung fachlich und professionell zu unterstützen. Die Leitungskräfte erhalten bei Bedarf gezielte Coachings, um für die Anforderungen moderner Führungsarbeit gut gerüstet zu sein.

Für den körperlichen Ausgleich und das seelische Gleichgewicht steht allen Beschäftigten der Vereinigung die Mitgliedschaft bei Hansefit offen. Fort- und Weiterbildung bleiben weiterhin wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung.

Zukunft Breisacher Hof

Die Stadtverwaltung stellt ab 2020 Planungsmittel zur Verwirklichung der Erweiterung der Kita im Breisacher Hof bereit. Bis zu vier neue Gruppen sollen einem modernen pavillonartigen Anbau an das Bestandsgebäude entstehen. Wenn alles nach Plan verläuft könnten Mitte 2022 die ersten Kinder in die neue Kita aufgenommen werden.

Ein GROSSES Dankeschön!

…an alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass sie bei der „Vereinigung" arbeiten und sich engagiert für „unsere" Kinder, Jugendlichen, Familien und Senioren einsetzen.

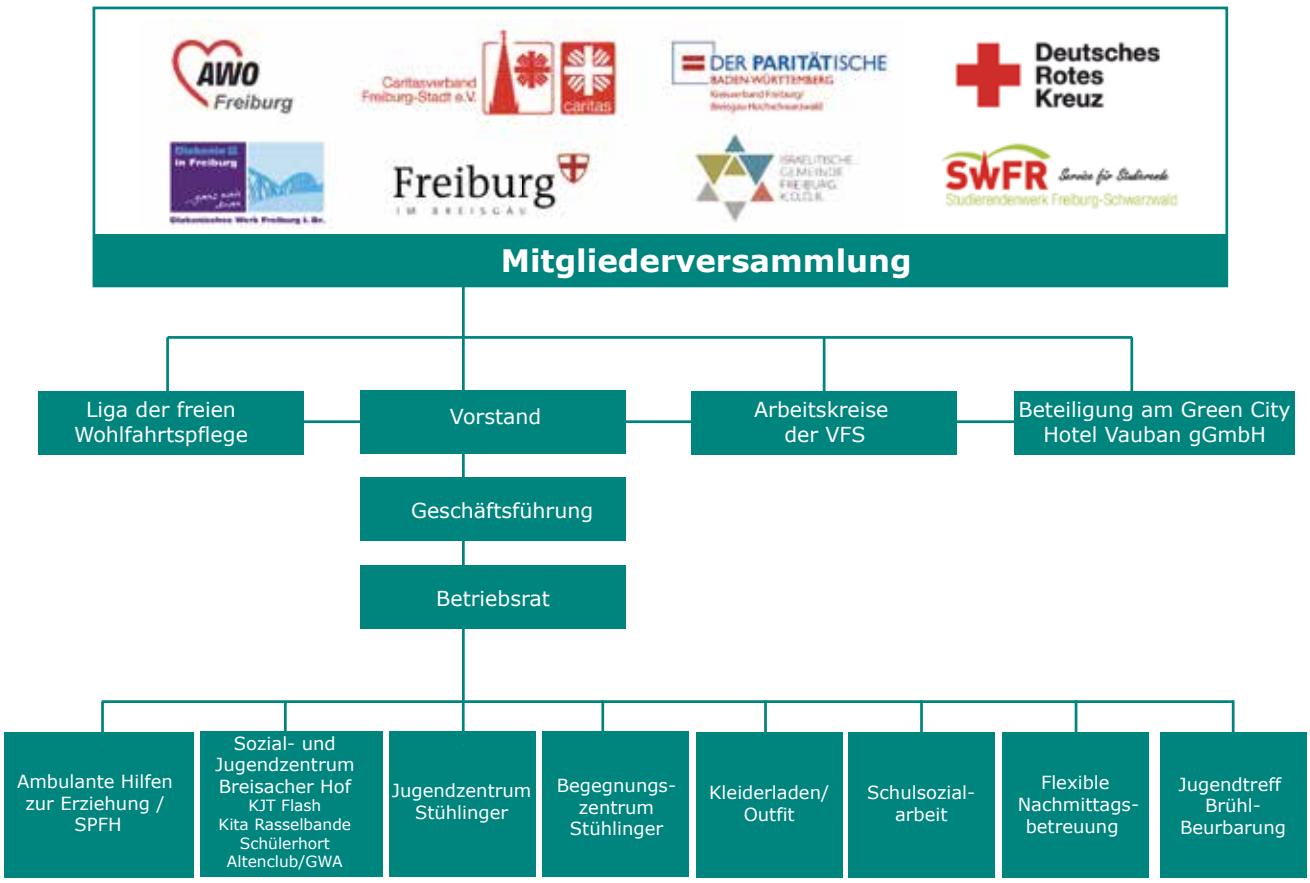
…an die vielen Ehrenamtlichen, die unseren Auftrag aktiv unterstützen.

Unser „städtischer" Dank gilt insbesondere den Dezernaten II und III, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie und dem Amt für Schule und Bildung sowie dem Amt für Soziales und Senioren für die stets lösungsorientierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße

Daniel Ferch
Geschäftsführer

Dr. Rainer Gantert
Vorsitzender



DIE „VEREINIGUNG“ I MITEINANDER - FÜREINANDER

Am 06. Dezember 1954 wurde die Freiburger Nothilfe e.V. als Vorläufer der heutigen Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. gegründet. Sie entstand aus der Arbeitsgemeinschaft „Freiburger Nothilfe“, die in den Nachkriegsjahren als Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände und dem Fürsorgeamt der Stadt Freiburg die Versorgung der an den Kriegsfolgen leidenden Bevölkerung organisiert und koordiniert hatte. In der Gründungssatzung wurden die bis heute gültigen substanziellen Kernaufgaben des Vereins festgehalten:

- Unterhalt von Angeboten und Einrichtungen, die im Interesse der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege liegen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen freier und öffentlicher Wohlfahrtspflege
- Koordination und Förderung der Arbeit der freien Wohlfahrtspflege
- Förderung der Jugend- und Altenhilfe
- Vermittlung persönlicher Hilfen für Notleidende und Gefährdete

1972 erfolgte die Umbenennung in „Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.“

Der abgestimmte fachliche Dialog zwischen freier und öffentlicher Wohlfahrtspflege ist eine unverzichtbare Kernaufgabe der VFS e.V. Dieses Zusammenspiel ist die Grundlage, auf der sich das Subsidiaritätsprinzip gut entfalten und wirksam werden kann. Sie wird in verschiedenen Arbeitskreisen und Gremien umgesetzt und gelebt.

Unter Wahrung des jeweiligen verbandsspezifischen Profils der einzelnen Mitgliedsorganisationen ist die offene Kommunikation in den Gremien der VFS e. V. ein Garant dafür, dass den sozialen Problem- und Bedürfnislagen der Menschen in Freiburg schnell und effizient begegnet werden kann.

Der partnerschaftliche Dialog zwischen dem öffentlichen und den freien Trägern ist durch die engagierte Mitarbeit aller Beteiligten auch im vergangenen Jahr sehr gut gelungen.

Neben den Gremien, Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen ist die „Vereinigung“ auch Träger von verschiedenen Einrichtungen und Fachdiensten (siehe Grafik).

VORSTAND DER VFS E.V.

Vorsitzender
Dr. Rainer Gantert
Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

2. Vorsitzender
Jochen Pfisterer
Diakonisches Werk Freiburg

Vorstandsmitglied
Ilja Wöllert
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Freiburg e.V.

Aufgaben der Mitgliederversammlung

- Festlegen der strategischen Ausrichtung der VFS e.V.
- Genehmigung des Stellen- und Wirtschaftsplans
- Entlastung des Vorstands
- Feststellen des Jahresergebnisses der VFS e.V.
- Fachlicher Austausch zwischen öffentlichem und den freien Trägern

Aufgaben des Vorstands

- Aufsicht über die Einhaltung der Vereinssatzung, die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen sowie die Einhaltung des Wirtschaftsplans
- Unterstützung und Aufsicht der Geschäftsführung
- Prüfung der Betriebsergebnisse
- Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und Ligasitzungen

Aufgaben der Geschäftsführung

- Vertretung des Vereins nach innen und außen
- Kaufmännische, personelle und pädagogische Leitung der VFS e.V.
- Führen der laufenden Geschäfte auf Grundlage jährlicher Wirtschafts- und Stellenpläne

Arbeitskreise/Arbeitsgruppen

Die Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. unterhält fünf fachbezogene Arbeitskreise.

Kernaufgabe der Arbeitskreise ist der regelmäßige fachliche Austausch der Mitgliedsorganisationen im jeweiligen Themenfeld. Hier können die Bedarfe und Veränderungen des jeweiligen Arbeitsfeldes aktuell aufgegriffen und thematisiert werden. In den Arbeitskreisen werden Empfehlungen und Vorschläge erarbeitet, aber auch Fachtagungen und Sonderveranstaltungen auf den Weg gebracht.

In der Regel entsendet jede Mitgliedsorganisation eine Vertretung aus der Fach- bzw. Abteilungsebene in die Arbeitskreise.

Für die engagierte Arbeit und die Umsetzung der gemeinsamen Ziele sei allen Arbeitskreismitgliedern und -leitungen herzlich gedankt.

Arbeitskreise der VFS e.V.

- **AK Betreutes Wohnen/Begegnungsstätten,**
  Leitung: Herr Frank Barrois, Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
- **AK Ehrenamt/Bürgerschaftliches Engagement**
  Leitung Gerhard Rieger, Stabstelle Bürgerschaftliches der Stadt Freiburg
- **AK Kindertageseinrichtungen**
  Leitung: Karin Moczygemba, Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
- **AK Migration**
  Leitung: Friedrich Traub, Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Freiburg e.V.
- **AK Wohnungslosenhilfe**
  Leitung: Beatrix Pfeifer, Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

	Voll- und Teilzeitkräfte	Geringfügig Beschäftigte	Erzieher/in i. A. Jahr, Azubi, Bufdi	Gesamt 2019	Umgerechnet auf VZ		
					Gesamt 2019	Gesamt 2018	Diff.
Geschäftsstelle	6,00	1,00	0,00	7,00	4,37	4,45	-0,08
Begegnungszentrum	5,00	1,00	0,00	6,00	2,56	1,90	+0,66
Sozial- und Jugendzentrum	29,00	2,00	5,00	36,00	22,03	19,29	+2,74
Jugendzentrum Stühlinger	4,00	1,00	1,00	6,00	3,8	4,63	-0,83
Schulsozialarbeit	6,00	0,00	0,00	6,00	2,90	2,55	+0,35
FNB Hansjakob-Realschule	6,00	1,00	0,00	7,00	1,89	1,81	+0,08
SPFH	53,00	1,00	0,00	54,00	29,96	28,10	+1,86
Kleiderladen	6,00	0,00	0,00	6,00	3,43	3,23	+0,23
Outfit	2,00	2,00	0,00	4,00	0,99	1,22	-0,23
Gesamt	**117,00**	**9,00**	**6,00**	**132,00**	71,93	67,18	4,75

Personalentwicklung

In den Einrichtungen und Fachdiensten der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e. V. waren in 2019 durchschnittlich 132 pädagogische Fachkräfte, Verwaltungsangestellte, Haus- und Reinigungskräfte und Bundesfreiwillige tätig. Der gesamte Stellungsumfang für 2019 betrug 71,93 Vollzeitäquivalente. Im Vergleich zu 2018 waren per 31.12.2019 insgesamt 18 Mitarbeitenden mehr beschäftigt (+ 4,75 Vollzeitäquivalente).

Im Laufe des Jahres 2019 gab es 36 Eintritte und 14 Austritte. Insbesondere im Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof mit KJT/EWA, Kita/Krippe und Hort war das Jahr 2019 durch zahlreiche Zugänge (17 MA) und Abgänge (6 MA) gekennzeichnet.

Für die SPFH konnten wir 7 neue Fachkräfte gewinnen, 1 Fachkraft ging in den Ruhestand. Für die Schulsozialarbeit an der Wentzinger-Realschule und dem Wentzinger-Gymnasium wurden zwei neue 50%-Stellen besetzt.

Die Ressourcen der Verwaltung blieben mit 4,4 Vollzeitäquivalenten unverändert.

Kooperation und Vernetzung

Durch den Vorstand, die Mitgliedsorganisationen und die Geschäftsführung ist die Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. vielfach vernetzt und insbesondere in folgenden Gremien vertreten:

- Mitglied des Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Stadt Freiburg
- Ausschuss für ambulante und stationäre Hilfen der Stadt Freiburg
- Gemeinderätliche Kommission zur Gleichstellung der Geschlechter
- Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII:
  - Frühe Hilfen
  - Hilfen zur Erziehung
  - Kindertageseinrichtungen
  - Offene Kinder- und Jugendarbeit
  - Schulsozialarbeit
- AG Prävention
- AG Jugendhilfeplanung
- Netzwerk Inklusion
- Freiburger Nachhaltigkeitsrat
- Stadtseniorenrat Freiburg
- Stiftungsrat des Blindenheims
- Direktorium des Zentrums für Geriatrie und Gerontologie (ZGGF) der Albert-Ludwig-Universität Freiburg
- Freiburger Bündnis für Familien
- Regio-Gesellschaft
- Quartiersrat Stühlinger
- Beirat des Jugendzentrums Stühlinger
- Förderverein zum Erhalt des Kleiderladens
- Freiburger Netzwerk familienbewusste Unternehmen

- Initiative Wirtschaft und Soziales der Stadt Freiburg
- Initiative „Freiburg für Freiburg“

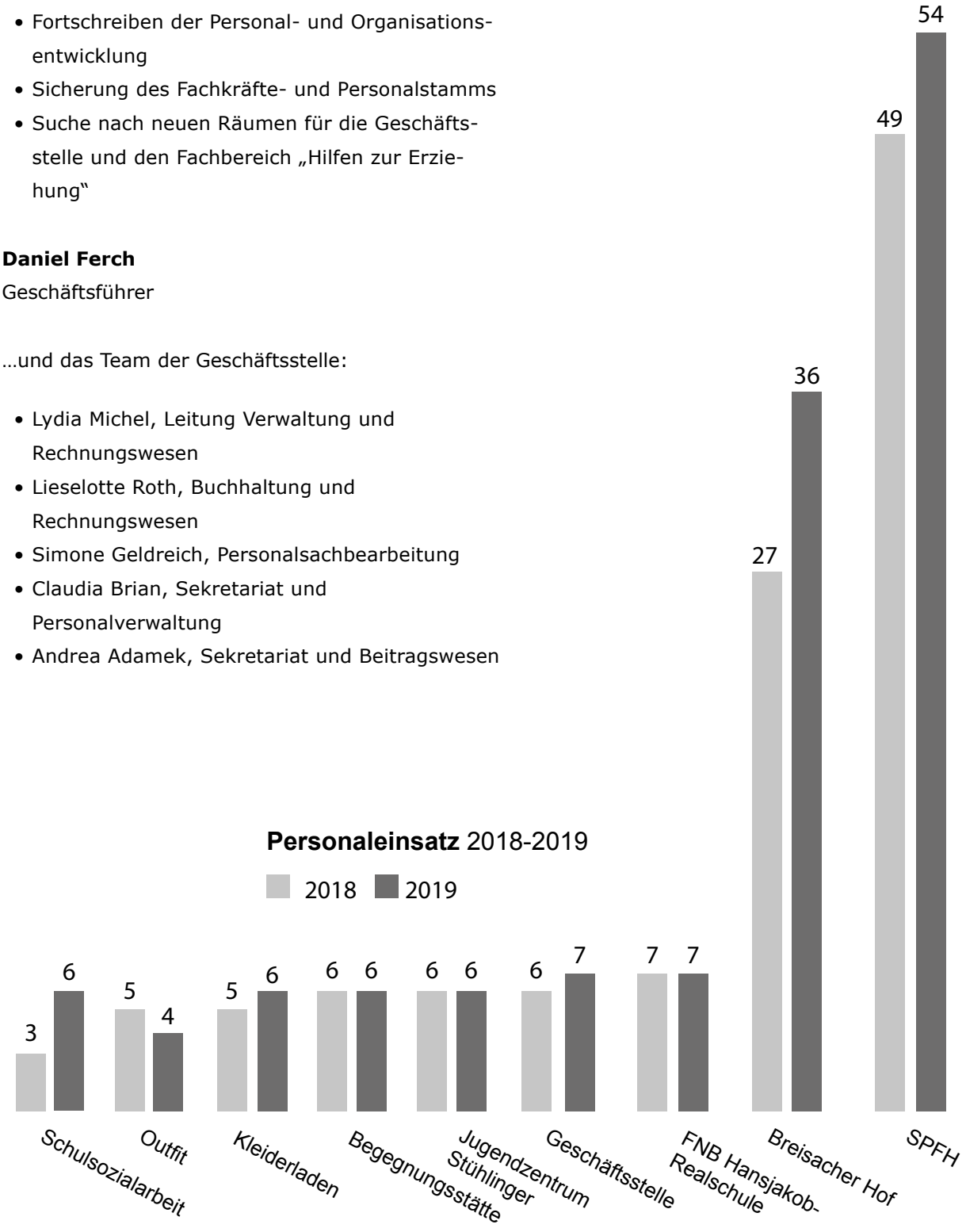
Ausblick und Schwerpunkte

- Strategische Weiterentwicklung der VFS e.V.
- Ausbau des Fachbereichs „Hilfen zur Erziehung“
- Fortschreiben der Personal- und Organisationsentwicklung
- Sicherung des Fachkräfte- und Personalstamms
- Suche nach neuen Räumen für die Geschäftsstelle und den Fachbereich „Hilfen zur Erziehung“

Daniel Ferch
Geschäftsführer

…und das Team der Geschäftsstelle:

- Lydia Michel, Leitung Verwaltung und Rechnungswesen
- Lieselotte Roth, Buchhaltung und Rechnungswesen
- Simone Geldreich, Personalsachbearbeitung
- Claudia Brian, Sekretariat und Personalverwaltung
- Andrea Adamek, Sekretariat und Beitragswesen



Fachbereich sozialpädagogische Familienhilfe
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
und Erziehungsbeistandschaft

Ferdinand-Weiß-Straße 70a
D-79106 Freiburg

Tel.: 07 61 – 2 90 96 30
Fax: 07 61 – 2 90 96 28
E-Mail: spfh@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

„Gemeinschaften entstehen nicht durch Gefühl oder reines Wohlwollen. Sie erwachsen aus einer gemeinsamen Anstrengung"

Larry Harvey (1948 – 2018)

HILFE BEKOMMEN

Die Hilfsangebote im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH), der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung (ISPE), der Erziehungsbeistandschaft (EB) und des begleiteten Umgangs (BU) sind **zielgruppenorientierte** und **aufsuchende Angebote** und richten sich an hilfesuchende Familien, Pflegefamilien und Einzelpersonen. Neben Prävention steht die Lösung von Konflikt- und Krisensituationen im Lebensalltag im Vordergrund. Das Familiensystem wird befähigt, eigene Lösungen zu finden. Unsere Fachkräfte stärken die Selbsthilfekompetenz der Familien dauerhaft. Die **rechtliche Grundlage** für unsere ambulanten Hilfen ist in den §§18, 27, 30, 31 sowie 35 des SGB VIII dargelegt.
Die Familien und Jugendlichen werden mit Stundenkontingenten zwischen zwei bis zwölf Wochenstunden betreut. Bei insgesamt **205 Aufträgen** im Monatsmittel ergibt sich eine durchschnittliche Wochenstundenzahl von etwa 4,1 Hilfeplanstunden pro Hilfeauftrag. Unsere Fachkräfte betreuen die Familien bzw. Teilfamilien normalerweise über einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren.

Mit folgenden **pädagogischen Modulen** unterstützen wir effizient und nachhaltig:

Kompetenzfelder & Spezialisierung

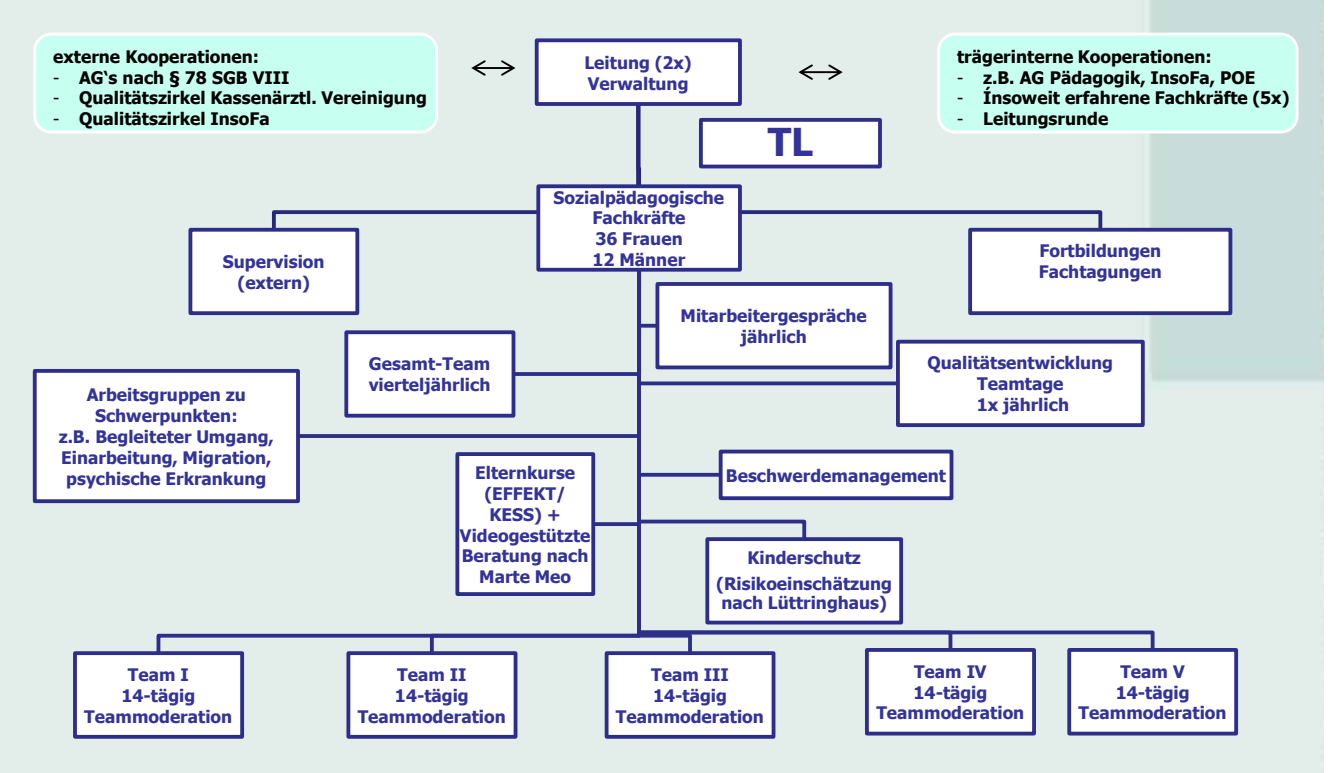
- ADHS
- Behinderung
- Elternschulung (EFFEKT und KESS)
- Eltern-Kind-Interaktion (MARTE MEO)
- Erlebnispädagogik
- Frühkindliche Entwicklung
- Gesundheit und Ernährung
- Streitschlichtung mit Jugendlichen
- Mediation
- Migration und Flucht
- Paarberatung
- Prävention
- Psychische Erkrankung
- Schuldenregulierung
- Sexualpädagogik
- Sexueller Missbrauch
- Soziale Gruppenarbeit
- Sucht
- Trennung/ Scheidung
- Verfahrenspflege

Das sozialpädagogische Fachpersonal setzt sich aus 36 Frauen und 12 Männern in ca. 29 Vollzeitstellen zusammen. Eine große Anzahl des Fachpersonals hat eine Zusatzqualifikation in **systemischer Familienberatung**. Umfangreiche **Vernetzung** ist zugleich Haltung und essentieller Bestandteil der täglichen Arbeit. Bei inhaltlicher Notwendigkeit können zwei Fachkräfte eingesetzt werden **(Tandem)**.

Berufliche Qualifikationen:

- Diplom Sozialarbeit
- Diplom Sozialpädagogik
- Diplom Pädagogik
- Diplom Psychologie
- Diplom Heilpädagogik

  +
- Systemische Familienberatung
- Marte Meo
- Kunsttherapie
- Personenzentrierte Beratung
- Risikoeinschätzung nach LüttringHaus



Organisation mit Struktur und Halt

Die Fachkräfte arbeiten vor Ort **in den Familien** bzw. an familiären **Schnittstellen** (z.B. Kindertagesstätte, Schule oder Arbeitsagentur). Für Leitung, Verwaltung, Teamsitzungen und besondere Beratungsprozesse werden Räume in der Ferdinand-Weiß-Straße 70a genutzt. Die **fünf Teams** treffen sich 14-tägig zu moderierten Teamsitzungen. Dabei werden in der Hauptsache fallbezogene Fragestellungen erörtert und **Gefährdungseinschätzungen nach Lüttringhaus** durchgeführt. Außerdem existieren zeitlich begrenzt themenbezogene **Arbeitsgruppen** für jeweils aktuelle Themenbereiche wie z. B. Migration und Flucht, psychische Erkrankung, Diagnostik oder Austauschforum Ü55. Das Fachpersonal ist technisch gemäß DSGVO für **Homeoffice**-Tätigkeiten ausgestattet (Diensthandy plus Dienst-Laptop mit VPN Anbindung an VFS-Server).

Externe Supervision ist als Qualitätsbaustein Pflicht. Berufliche Perspektiven / berufliche Weiterqualifizierung werden in **Jahresgesprächen** erörtert. Alle zwei Monate finden **Mitarbeiterbesprechungen** für den Fachbereich statt. Ein Baustein der betrieblichen **Gesundheitsvorsorge** ist das gut genutzte Angebot bei Hansefit.

Tragfähiges Netz

Die Fachbereichsleitungen und die **Geschäftsführung** sind in regelmäßigem Austausch. In der **Leitungsrunde** werden inhaltliche Aspekte und Synergiepotentiale innerhalb der VFS erörtert. Es besteht eine intensive **Zusammenarbeit** mit dem Kindergarten, dem Hort, den Jugendzentren und der Schulsozialarbeit. Auch der Kleiderladen ist eine wichtige Anlaufstelle für die Familienhilfe. In den jeweiligen **Quartieren** bestehen institutionelle Kontakte zu Behörden, Beratungsstellen, Kindergärten, Horten, Jugendzentren, Kirchengemeinden, Schulen, Kliniken und Ärzten.

Der Fachbereich ist seit Gründung der **AG nach § 78 SGB VIII Hilfe zur Erziehung** aktiv in dieser Arbeitsgemeinschaft vertreten. Ergänzt wird dieses Engagement durch Beteiligungen an der AG nach § 78 SGB VIII Frühe Hilfen, im Forum ambulante erzieherische Hilfen, im **Qualitätszirkel** der insoweit erfahrenen Fachkräfte und im Qualitätszirkel der Kassenärztlichen Vereinigung.

Neues und Bewährtes 2019

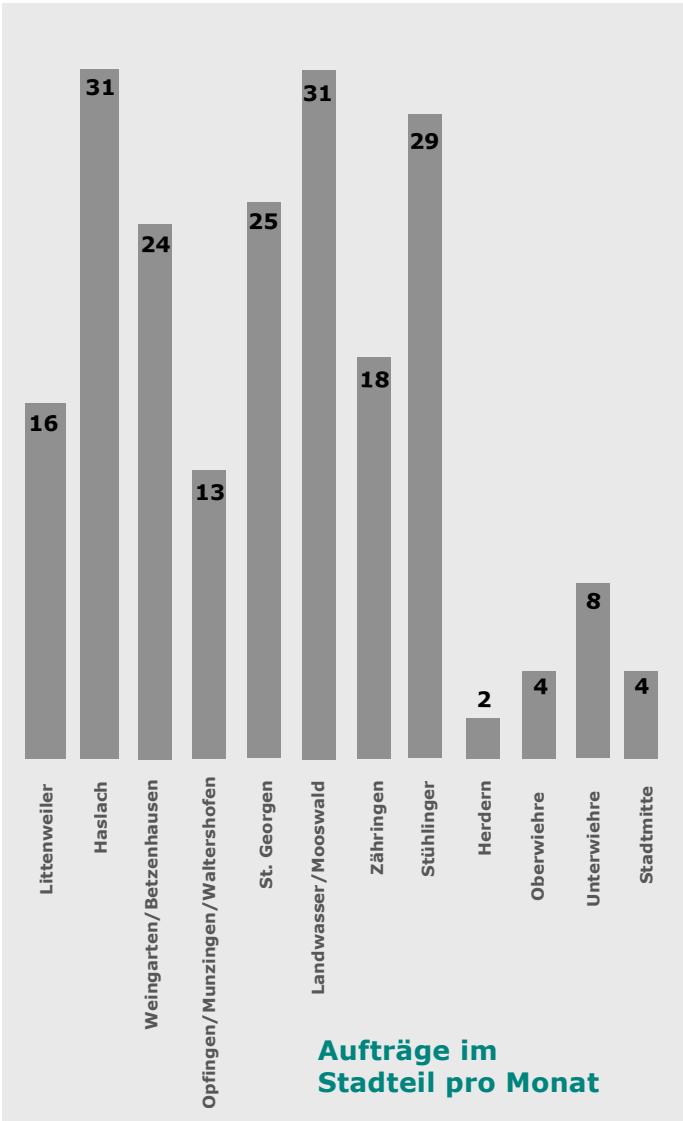
Das Angebot Begleiteter Umgang nach §18 Abs. 3 SGB VIII für junge Menschen, die in Pflegefamilien untergebracht sind und einen entsprechenden Bedarf haben, wurde gut angenommen.

Der Zunahme von Kinderschutzfällen mit dem entsprechenden Bedarf an Gefährdungseinschätzungen wurde mit den zusätzlichen Insoweit erfahrenen Fachkräften abteilungsübergreifend Rechnung getragen. Zudem wurde ein engmaschiges Monitoring für Kinderschutzaufträge entwickelt.

Das ungebrochene Engagement von zahlreichen Mitarbeitenden der Firma Stryker ermöglichte dankenswerterweise nunmehr zum fünften Mal die schöne Möglichkeit, dass über 100 Weihnachtswünsche von Kindern in Freiburg erfüllt werden konnten.

Seit 2009 werden im Rahmen des Programms „Entwicklungsförderung in Familien" in regelmäßigen Abständen die Elternkurse „Effekt" und „KESS" von drei geschulten Trainerinnen und Trainern gewinnbringend durchgeführt.
Dem in den kommenden Jahren anstehenden generationsbedingten Personalumbau begegnen wir seit 2019 mit dem Einsatz eines Einarbeitungscurriculums, für den besonders herausfordernden Arbeitsalltag jüngerer Fachkräfte in unserem ambulanten Dienst.

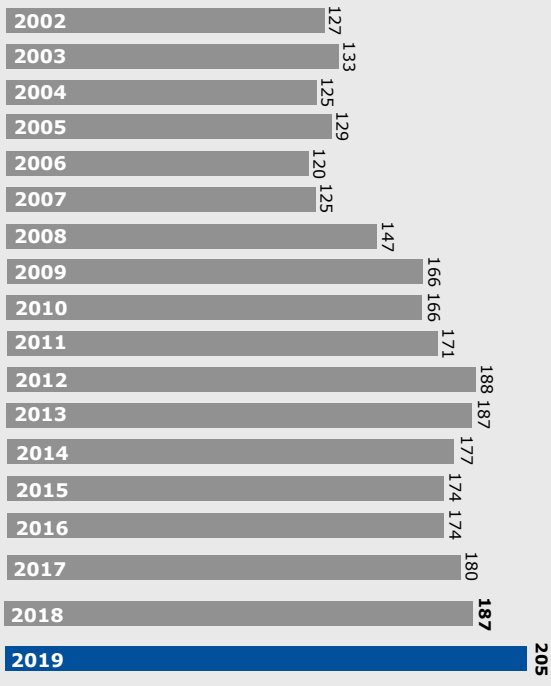
Martina Geng, Hubert Müller, Sandra Herr für den Fachbereich SPFH / ISPE / EB



Aufträge im Stadteil pro Monat

Auftragszahlen

Ø Aufträge pro Monat



Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Breisacher Straße 76
D-79110 Freiburg

Erwachsenen-/Gemeinwesenarbeit

Tel.: 07 61 – 8 49 10
E-Mail: sjb@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

Gemeinwesen- & Erwachsenenarbeit
im Breisacher Hof

„Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen"

Georg Büchner

SOZIAL- UND JUGENDZENTRUM BREISACHER HOF

Das Sozial- und Jugendzentrum (SJZ) Breisacher Hof ist eine gemeinwesenorientierte Einrichtung mit den Teilbereichen Kindertagesstätte (je eine U3- und eine Ü3-Gruppe), Schülerhort, offener Kinder- und Jugendtreff und Erwachsenen- / Gemeinwesenarbeit. Die einzelnen Bereiche arbeiten aufeinander abgestimmt in den jeweilig spezifischen Aufgabengebieten. Gemeinsame Anknüpfungspunkte sind ein systemorientierter Ansatz beim Blick auf die Problemlagen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, teilbereichs- und generationenübergreifende Angebote sowie Veranstaltungen und Aktionen zur Knüpfung und Fortentwicklung der sozialen Netzwerke.

Das Einzugsgebiet der Einrichtung umfasst das Kerngebiet „Breisacher Hof" im Freiburger Stadtteil Mooswald-Ost sowie angrenzende Wohnquartiere mit kommunalen Sozialwohnungen, die wie das Kerngebiet vielfache Merkmale eines sozialen Brennpunkts aufweisen, wie einen hohen Anteil von Familien aus bildungsfernen Milieus und mit Migrationshintergrund, eine weit über dem Durchschnitt liegende Zahl von arbeitslosen Menschen und einen großen Anteil von Beziehern von ALG-2 bzw. Grundsicherung.

Die Wohn- und Lebenssituation dieser sozial benachteiligten Familien ist oft durch Armut und beengte Wohnverhältnisse gekennzeichnet. Neben der hohen Arbeitslosigkeit sind viele Familien auch von Problematiken wie Sucht und häusliche Gewalt betroffen. Viele Kinder weisen Verhaltensauffälligkeiten im emotionalen, kognitiven, motorischen und sozialen Bereich auf.

Aufgabengebiete der Gemeinwesen-/ Erwachsenenarbeit im Breisacher Hof

- Begleitung der Arbeit der aktiven Bewohnergruppen im Breisacher Hof, im Jahr 2019:
- Wohnausschuss (WA)
- Altenclub
- Bewohnerinitiative Bebauung
- Einzelfallhilfen für Bewohner/Innen des Einzugsgebiets bei sozialen, psychischen und wirtschaftlichen Problemstellungen
- Initiierung und Koordination von teilbereichsübergreifenden Initiativen
- Initiierung und Begleitung territorialer gruppenübergreifender Aktivitäten

Durch die Arbeit („Empowerment", Beratung, Begleitung, Intervention) stärken bzw. wecken wir bei den bestehenden BewohnerInnen- Gruppen Kräfte zur Selbstorganisation, zur Konfliktbewältigung und zur Förderung des Selbstbewusstseins. Wir streben an, dass sich die initiierten Prozesse verstetigen.

Wohnausschuss

2019 konnten relativ wenige Wohnungen neu belegt werden, was u. a. darauf zurückzuführen ist, dass in zwei Gebäuden (Elsässerstraße 2 f und g) im Quartier freiwerdende Wohnungen nicht wieder belegt werden, da diese Gebäude saniert werden sollen.

Der Wohnausschuss hat sich anlässlich eines Treffens mit der Freiburger Stadtbau mit dem Prozess der Wohnungsvergabe/empfehlung auseinander gesetzt und ein neues Verfahren entwickelt, das mit Hilfe digitaler Kommunikation in Zukunft effektiver und komfortabler für Wohnungsinteressenten sein soll. Dieses neue Vergabeverfahren wird z. Zt. erprobt.

Für 2020 stehen wieder Neuwahlen für die Besetzung des Wohnausschusses an.

Altenclub Breisacher Hof

Der seit vielen Jahren tätige Altenrat mit seiner mittlerweile hochaltrigen Vorsitzenden hat Ende 2018 seine Arbeit beendet. Trotz intensiver Suche ist es bisher nicht gelungen, Nachfolger für diese Gruppe zu finden. Es wird Aufgabe der kommenden Zeit sein, alternative Formen eines Angebots für Senioren im Breisacher Hof zu entwickeln.
Bis Sommer 2019 konnten noch die seit Jahren bewährten Halbtagesfahrten angeboten werden.
Für die Zukunft gilt es auch hier, wie auch bei den bisher angebotenen Familienfreizeiten, zu klären in wie weit diese Angebote weiterhin bzw. in abgewandelter Form nachgefragt werden. Das neu zu errichtende Gebäude u. a. mit ebenerdigen Café- und Begegnungsraum bietet hierfür zukünftig deutlich mehr Möglichkeiten.

Einzelfallhilfe

Im Bereich der Einzelfallhilfe konnten sich BewohnerInnen des Breisacher Hofs einzeln, in Gruppen oder sonstigen Interessensgemeinschaften mit dem Wunsch nach Beratung, Hilfe und Unterstützung an den zuständigen Mitarbeiter wenden. Handlungsprinzip ist bei diesen Leistungen: Soviel Autonomie, Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Unabhängigkeit wie möglich, soviel Hilfestellung wie nötig.

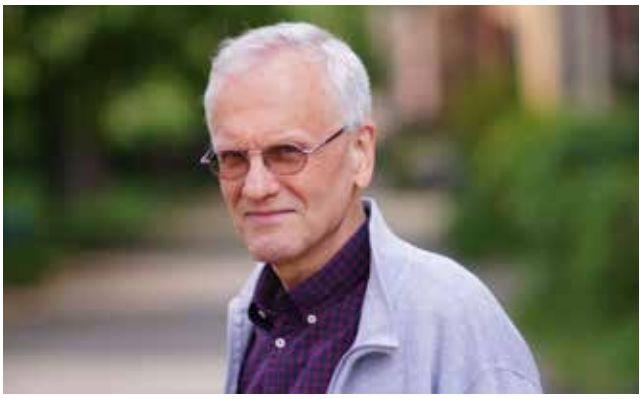
Bauliche Veränderungen im Quartier Breisacher Hof

Der ursprüngliche Plan, den Neubau des Wohnhauses an der Breisacher Straße (Überbauung des bisherigen Bolzplatzes) und den Anbau / die Erweiterung des Sozial- und Jugendzentrums (SJZ) durch eine neue Kita, ein Stadtteilcafé und einen Mehrzweckraum parallel zu realisieren wurde aufgegeben. Demzufolge wurde im Sommer 2019 mit den Bauarbeiten für das neue Wohngebäude auf dem bisherigen Bolzplatz begonnen. Für die Anwohner und die Besucher des Schülerhorts und des Jugendzentrums hatte dies zur Folge, dass sie nicht nur den bisherigen Bolzplatz nicht mehr nutzen konnten, sondern, dass auch ein großer Teil des Fußballplatzes (Rasenfläche) in der Bauphase nicht mehr nutzbar ist, da diese Fläche als Lagerfläche für die Baustelle genutzt wird.

Ehemaliger – nun bebauter Bolzplatz – im Quartier Breisacher Hof

Personelle Veränderungen im Leitungsteam SJZ Breisacher Hof

Im Juli 2019 wurde Herr Bernhard Kant in den Ruhestand verabschiedet, nachdem er 30 Jahre lang das Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof geleitet hatte. Außerdem war er in dieser Zeit für die Gemeinwesen- und Erwachsenenarbeit im Quartier Breisacher Hof zuständig.



Dies war jedoch nicht die einzige personelle Veränderung im SJZ, sondern im gesamten Leitungsteam SJZ Breisacher Hof gab es 2019 einen regen Wechsel: Herr Dan Fandrey, bisheriger stellvertretender Leiter des SJZ, übernahm die Gesamtleitung, Herr Sebastian Krämer begann seine Tätigkeit als Leiter des Kinder- und Jugendtreff FLASH und stellvertretender Gesamtleiter des SJZ und Frau Annika Steinhauser übernahm die Leitung des Schülerhortes Breisacher Hof.

Perspektiven für das Folgejahr

Der Gemeinderat hat im Doppelhaushalt 2019/20 Mittel bewilligt, um ab 1.1.2020 mit der Planung des Anbaus bzw. der Erweiterung des Sozial- und Jugendzentrums durch eine neue Kita, ein Stadtteilcafé und einen Mehrzweckraum zu beginnen. Des Weiteren wurden beim Bund und dem Land Baden-Württemberg Fördermittel für die Sanierung des Gebäudes Breisacher Straße 76 und des Areals Breisacher Hof beantragt. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Planung verzögert, bis die Ergebnisse des Förderantrags vorliegen.

Bei der weiteren Planung wird in besonderer Weise auf zukünftige Freiflächen zu achten sein. So bedarf es nach Wegfall des Bolzplatzes dringend einer ganzjährig nutzbaren Fläche für Kinder und Jugendliche, des Weiteren Flächen für die Bewohner und für das Sozial- und Jugendzentrum (Kita, Schülerhort und Kinder- und Jugendtreff). Ggf. ist auch eine Mehrfachnutzung von Flächen möglich, beispielsweise eine eingezäunte Abenteuer- und Bauspielfläche.

Das neue Leitungsteam im Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof (v.l.n.r): Herr Sebastian Krämer, Frau Margot Beck, Herr Dan Fandrey, Frau Annika Steinhauser

Quartiersarbeit im Stadtteil Freiburg- Mooswald

2019 wurde für die neu zu gründende Quartiersarbeit im Stadtteil Mooswald ein Träger gesucht. Nachdem das ursprüngliche Ansinnen, diese Quartiersarbeit im SJZ anzusiedeln nicht realisiert werden konnte, gilt es nun als SJZ in enger Abstimmung mit der Stadtteilrunde Kinder und Jugendliche Mooswald gemeinsam mit der Quartiersarbeit Mooswald gute Formen der Kooperation zu entwickeln.

Konzeptionelle Weiterentwicklung

Die Weiterentwicklung des SJZ Breisacher Hof zu einem Stadtteil- und Familienzentrum bleibt nach wie vor ein zentrales Ziel für die nahe Zukunft.
Insbesondere wenn es in die konkrete Planung des Neubaus und die Sanierung des Altbaus geht, wird die Herausforderung darin bestehen, die vorhandenen Konzepte und die baulichen Möglichkeiten in Übereinstimmung zu bringen.
Diese Entwicklung bietet sowohl für das Gesamthaus, als auch für die einzelnen Einrichtungen große Chancen sich so weiter zu entwickeln, dass Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren in Mooswald-Ost in Zukunft noch besser unterstützt und gefördert werden können.

Dan Fandrey
Leitung Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Regelmäßige Angebote

Aktivität	Häufigkeit, Termin	Mitglieder/ TeilnehmerInnen	Inhalte
Wohnausschuss Breisacher Hof			
Regelsitzungen	14-tägige Treffen alternierend • öffentlich • intern	Aktive Mitglieder: 10 weibl.: 5 männl.: 5 Bewerber pro Sitzung: 15 - 20	• Vorschlagsrecht bei Vermietungen • Interessenvertretung gegenüber dem Vermieter • Durchführung von Versammlungen, Veranstaltungen und Festen
Altenclub Breisacher Hof			
Halbtagesfahrten	1 x pro Monat		• Fahrten in die heimatliche Umgebung (Schwarzwald, Kaiserstuhl, Vogesen)
Einzelfallhilfen			
Sprechzeiten	3 x vormittags	75 % weibl. 25 % männl. 20 % Migranten	• Hilfe bei Vertragspartnern und Behörden (Sozialamt, Vermieter, Kranken-, Rentenversicherung, Banken, Agentur für Arbeit, Finanzamt) • Beratung bei familiären Konflikten • Beratung bei persönlichen Krisen (Krankheit) • Hilfe bei Nachbarschaftskonflikten • Weitervermittlung an entsprechende Fachdienste (v. a. ASD) • Kooperation mit MitarbeiterInnen der SPFH/ISPE
Service			
Vermietungen Gemeinschaftsraum			Vermietungen an BewohnerInnen und Gruppierungen des Breisacher Hofs • Vereinstreffen • Familientreffen • private Feste • Hausfeste
Ausleihe			• Festgarnituren • Pavillons • Spielgeräte
Aktionen/Projekte			
20. Kinder- und Jugendfest Mooswald im Quartier Breisacher Hof	17.05.2019	ca. 250 Teilnehmer	Spiel, Erlebnis, Informationsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kooperationsprojekt des Sozial- und Jugendzentrums mit Schulen, Jugendeinrichtungen und Bürgerverein

Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Breisacher Straße 76
D-79110 Freiburg

Kita Rasselbande

Tel.: 07 61 – 80 77 10
E-Mail: kiga@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

„Ich glaub das erst, wenn ich es probiert habe!"
Astrid Lindgren

Ausgangssituation

Unsere **Kita Rasselbande** stellt einen der vier Teilbereiche des Sozial- und Jugendzentrums Breisacher Hof dar. Schon ab dem Kleinkindalter beginnt eine Begleitung der Kinder, die aufgrund der unterschiedlichen Teilbereiche des Breisacher Hofs häufig bis ins Erwachsenenalter anhält. In familiärer Atmosphäre bieten wir ein vielseitiges Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot für bis zu 32 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in zwei Gruppen an. Unsere seit 2014 bestehende Krippe umfasst 10 Plätze, der Kindergarten bis zu 22 Plätze. Unterschiedliche Betreuungszeiten in Form von Ganz- und Halbtagsplätzen bieten den Familien individuelle Betreuungszeiten. Zum Einzugsgebiet der Kita Rasselbande gehören neben dem Haupteinzugsgebiet Breisacher Hof auch angrenzende Stadtteile. Viele unserer Familien sind aufgrund ihres sozialen und sozioökonomischen Status in ihrem Zugang zu Bildung, gesellschaftlicher Teilhabe und Gesundheitsfürsorge benachteiligt, wodurch unser Arbeitsschwerpunkt neben der Begleitung der Kinder ebenso die mehrdimensionale Elternarbeit einnimmt.

Gruppenstruktur

2018 setzten sich unsere Gruppen wie folgt zusammen:

	Kindergarten	Krippe
Mädchen	12	12
Jungen	10	10
Kinder mit Migrationshintergrund	11	11
Selbstzahlende	8	8
Beitragsübernahme	14	14
Kerngebiet	11	11
Einzugsgebiet	8	8
erweitertes Einzugsgebiet	3	3
Asylbewerberheim	1	1
Alleinerziehende Eltern	3	3
Patchwork Familien	0	0
klassische Zweielternfamilien	19	10

Interkulturelle Pädagogik

Durch den hohen Migrationsanteil unserer Familien wird die interkulturelle Pädagogik bei uns in der Einrichtung als durchgängiges pädagogisches Prinzip verstanden. Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse, Gewohnheiten, Traditionen, Normen und Werte einheimischer und ausländischer Familien in unserer ganzheitlichen pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. Dadurch werden den Bereichen der Sprachförderung, des sozialen Lernens, der Umweltpädagogik und lebenspraktischer Inhalte uvm. eine besonders hohe Bedeutung beigemessen. Hierbei orientieren wir uns an den konkreten Lebenswelten aller Kinder und Familien mit dem Ziel eines toleranten und friedvollen Zusammenlebens aller Kulturen. Was heißt das für unsere Arbeit: Ein besonders hoher Stellenwert wird den kommunikativen Kompetenzen beigemessen. Die Alltagshandlungen der Kinder werden sprachlich begleitet und mit Bildern visuell unterstützt. Beispielsweise wurden im Kindergartenjahr 2019 die Kindergartenkinder im täglichen Morgenkreis in zwei Gruppen aufgeteilt, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf die Inhalte zu konzentrieren und enger begleitet zu werden.

Soziale- und emotionale Förderung

Ein niedriger sozioökonomischer Status sowie psychische Belastungen der Eltern gelten als Risikofaktoren für die psychische Gesundheit von Kindern. Auch bei unseren Kindern zeigen sich neben Sprachentwicklungsschwierigkeiten vor allem Auffälligkeiten in der sozial-emotionalen Entwicklung. Durch die Schwierigkeit, sich sprachlich nicht immer ausdrücken zu können, werden Frustrationen und Ärger in Form von körperlichen Auseinandersetzungen gezeigt. Aufgrund dieser Beobachtungen besuchten wir im Kindergartenjahr 2019 fachliche Fort- und Weiterbildungen und setzen beispielsweise Verstärkerpläne aus der benachbarten Disziplinen der Heilpädagogik und Verhaltenstherapie ein. Die intensive Beziehungsarbeit steht im Fokus unseres Kindergartenalltags.

Waldwoche

Auch im Kindergartenjahr 2019 nahmen einige Kinder am naturwissenschaftlich-technischen Konzept der Freiburger Forschungsräume teil. In der Waldwoche lernten die Kinder Phänomene aus der Natur und dem Wald kennen. Neben dem Sammeln unterschiedlicher Naturprodukte, wurde gemeinsam draußen mit Feuer gekocht. Die Bewegungsfreiheit im Wald und das Erforschen von Bächen und Bäumen nutzten die Kinder ausgiebig und mit Freude.

Elternarbeit in der Kita Rasselbande

Durch unsere ganzheitliche Betrachtungsweise auf das Kind, stellt die Elternarbeit in unserem Alltag eine sehr wichtige Komponente dar. Hierbei ist es uns wichtig den Eltern den Raum zu geben, sich vertrauensvoll zu öffnen und Fragen offen stellen zu können. Alljährliche Entwicklungsgespräche, regelmäßige Elternabende und eine Besprechung nach der Eingewöhnung des Kindes gehörten auch 2019 zu unseren Standards. Zudem arbeiteten wir eng mit unserem Elternbeirat zusammen. Bei Bedarf wurden Runde Tische organisiert, bei denen sich alle mit der Familie arbeitenden Fachpersonen mit den Eltern zusammensetzen, um über aktuell relevante Themen zu sprechen. In einigen Gesprächen setzten wir Videoaufzeichnungen des jeweiligen Kindes ein, um den Eltern einen Einblick zu geben, oder aber auch um sprachliche Barrieren auszugleichen. Zum Gelingen zogen wir bei Bedarf eine*n Dolmetscher*in zu dem Gespräch hinzu.

Kooperation und Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit den im Stadtteil Mooswald liegenden Grundschulen pflegen wir seit vielen Jahren. Dadurch haben unsere Schulanfängerkinder die Möglichkeit, ihre zukünftige Grundschule kennenzulernen. Durch das 2019 verabschiedete „Gute-Kita-Gesetz" konnte diese Kooperation verstärkt und konzeptionell verfestigt werden. Damit einhergehend wurde 2019 die Ausarbeitung eines Konzepts für eine Schulanfängergruppe ausgearbeitet. Weiterhin fand im Rahmen der Frühförderung und der Integrationshilfe, die zwei Kinder unserer Kindergartengruppe in Anspruch nahmen, eine Kooperation mit PRISMA und der Frühförderstelle der AWO statt. Auch im Jahr 2019 kam unser freischaffender Musiker Benni Feldmann wöchentlich in den Kindergarten und musiziert mit unseren Kindern. Diese freuten sich über das freiwillige Angebot und nahmen das musikpädagogische Konzept gerne an.

Teamarbeit und -weiterentwicklung

Auch im Jahr 2019 wurden in wöchentlichen Teambesprechungen aktuelle Themen des Kitaalltags besprochen. Zu diesen gehörten die Gestaltung des Kindergartenjahres, Fallbesprechungen sowie pädagogische Inputs zu fachspezifischen Themen. Durch die monatlich stattfindende Supervision befanden wir uns im Team in einem stetigen Weiterentwicklungsprozess und wurden in fachlichen Fragen beraten und begleitet. Als festes Konzept wurde die Kollegiale Fallberatung fest in der Teamarbeit etabliert. Hierbei wurden gemeinsame Lösungswege zu unterschiedlichen pädagogischen Themen erarbeitet, wobei der/die Fallgeber*in vom gesamten Team beraten und unterstützt wurde.

Qualitätsmanagement in der Kita

Das Verfassen von einzelnen Qualitätsstandards gehört zur Qualitätssicherung unserer alltäglichen Arbeit. Neben der wissenschaftlichen Aktualität unterschiedlicher Vorgehensweisen erleichtern auch einheitliche Vorgehensweisen die Einarbeitung neuer Mitarbeitenden in der Kita. Aus pädagogischer Sicht geben sie den Kindern Sicherheit in den Abläufen und eine feste Tagesstruktur, unabhängig der/des gerade anwesenden Erziehers*in. Diese Standards geben allen Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Arbeitsweise zu reflektieren und weiter zu entwickeln. Durch die gemeinsame Erstellung und Überprüfung eines jeden Standards werden teaminterne Konsense über die Abläufe in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern getroffen. 2019 bildeten zum Beispiel die Mikrotransition innerhalb der Kita einen Schwerpunkt, wobei aktuelle Literatur und Forschungsergebnisse in den Standard miteinbezogen wurden.

Die Kita Rasselbande als Ausbildungsbetrieb

Wir verstehen uns als Ausbildungsbetrieb und freuen uns, zukünftigen pädagogischen Fachkräften einen Einblick die ihr zukünftiges Arbeitsfeld geben zu können. Auch im Kindergartenjahr 2019 hatten viele Praktikant*innen die Möglichkeit unsere Kita kennenzulernen. Hierzu gehören Praktika im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung oder Vollzeitausbildung zur*m Erzieher*in, eines Hochschul- oder Fachhochschulstudiums, mehrwöchige Praktika zur Vorbereitung für eine sozialpädagogische Ausbildung, Schülerpraktika oder eines FSJ´s.

Perspektiven

Im Kitajahr 2020 wird sowohl eine konzeptionelle Entwicklung der Vorschulgruppe ausgearbeitet als auch eingeführt. Im Sinne der Partizipation werden die Kinder in diesen Prozess mit einbezogen und bekommen so die Möglichkeit dieses Projekt aktiv mitzugestalten. Personelle Veränderungen werden weiterhin auf die Teamentwicklung und Zusammenarbeit einwirken. Wie auch in den letzten Jahren steht die Überprüfung und Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards auf der Prioritätenliste.

Charlotte Engelhard für die Kita Rasselbande

Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Breisacher Straße 76
D-79110 Freiburg

Schülerhort

Tel.: 07 61 – 8 38 40
E-Mail: sh@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

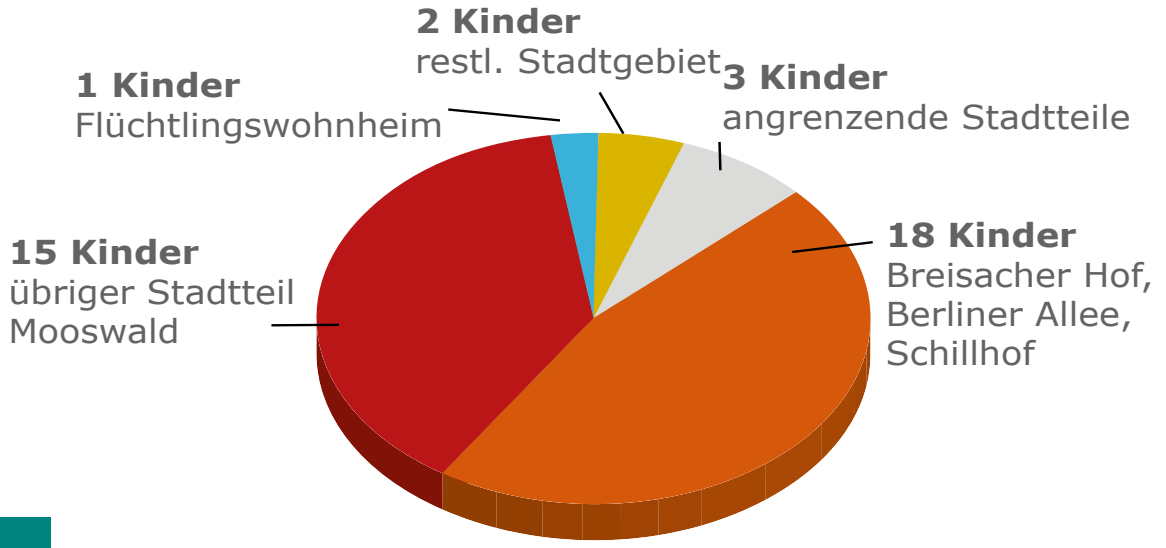
SCHÜLERHORT
im Breisacher Hof

SCHÜLERHORT BREISACHER HOF

Der Schülerhort ist als Gemeinwesen orientierte Einrichtung in das Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof eingebunden. Im Hort werden in drei Gruppen insgesamt 30 Schulkinder der Klassen 1 bis 4 betreut. Über das Konzept „Hort plus" werden neun Kinder mit besonderem Förderbedarf heilpädagogisch begleitet und gefördert.

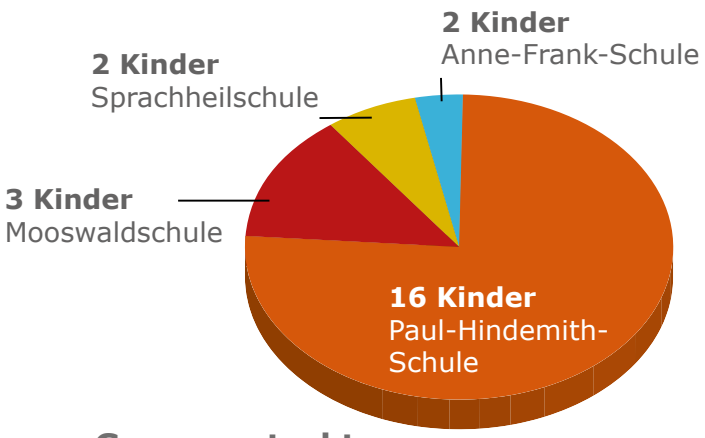
Einzugsgebiet

Die überwiegende Mehrheit der Hortkinder lebt im Stadtteil Mooswald, insbesondere im und um das Wohnquartier Breisacher Hof.
Aus den angrenzenden Stadtteilen kommen vor allem Kinder, die die Sprachheilschule oder die Mooswaldschule für Erziehungshilfe besuchen, beide Schulen liegen in räumlicher Nähe zum Schülerhort.



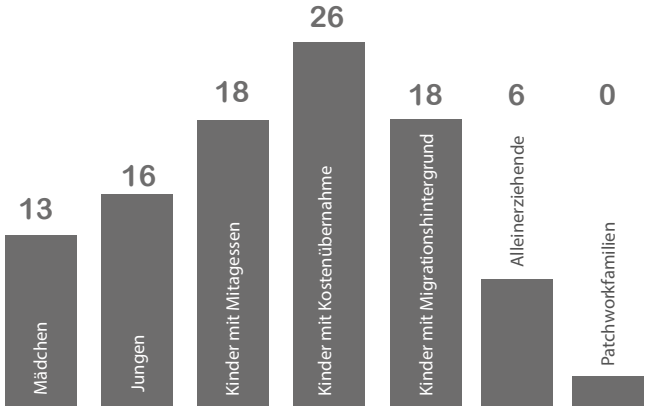
Schulen der Hortkinder

Im Sommer 2019 besuchten unsere Hortkinder folgende Schulen:



Gruppenstruktur

Die Gruppen des Schülerhorts setzten sich im Oktober 2019 wie folgt zusammen:



Konzept Hort plus

Seit September 2018 kann der Schülerhort auf der Grundlage von § 16 SGB VIII in allen drei Hortgruppen jeweils 3 von zehn Plätzen für Kinder mit besonderem Förderbedarf anbieten. Über das Konzept „Hort plus", werden durch heilpädagogische Zusatzangebote wie heilpädagogische Kleingruppen, Unterstützung im Alltag und Heilpädagogische Einzelförderung Kinder therapeutisch begleitet, die vorher nicht adäquat betreut werden konnten. In regelmäßigen Eltern- und Lehrergesprächen findet ein gemeinsamer Austausch statt. Die insgesamt neun „Hort plus"-Plätze sind alle voll belegt. Es zeichnet eine zu-nehmende Nachfrage ab, derzeit können nicht alle Anfragen berücksichtigt werden.

Regelmäßige Angebote

Mittagessen

etwa zwei Drittel der Kinder essen im Hort, die anderen essen zuhause und kommen anschließend in den Hort.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet in drei festen Gruppen mit jeweils 10 Kindern und zwei Hauptamtlichen Mitarbeiter*innen statt.

Freizeitpädagogische Angebote

Es gibt regelmäßig stattfindende Sport- und Bewegungsangebote, Werkstatt- und Kreativangebote, sowie Kochen und Backen. Auch geschlechtsspezifische und zusätzliche heilpädagogische Angebote, die für alle Kinder geöffnet sind und somit inklusiv gestaltet werden, sind Bestandteil des Angebotes im Schülerhort.

Ferienprogramme

Die Ferienprogramme finden regelmäßig statt. Der Hort ist bis auf etwa fünf Wochen Schließzeit (in den Sommer- und den Weihnachtsferien) für die Kinder geöffnet und es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten. 2019 gehörten u.a. Bauernhofbesuche, Minigolf, Ausflüge in den Schwarzwald, Besuche des Mundenhofes und Basteltage im Hort zum Programm.

Elternzusammenarbeit

Elterngespräche finden mindestens einmal im Schuljahr statt, die Eltern der Kinder, die über einen Hort plus Platz zusätzliche Förderung erhalten, haben ein deutlich höheres Gesprächsangebot. Darüber hinaus gab es 2019 als gemeinsame Veranstaltung, die Weihnachtsfeier, die sehr gut besucht war und von den Kindern aktiv mitgestaltet wurde.

Kooperation und Vernetzung
wir kooperieren u.a. mit dem Migrationsfachdienst, Kinderärzten, Therapeuten, anderen Freiburger Horten, dem Kommunalen Sozialen Dienst und der Sozialpädagogischen Familienhilfe. Zudem stehen wir in regelmäßigem Austausch dem Lehrpersonal der Schulen unserer Hortkinder und den Schulsozialarbeiter*innen.

Besondere Aktionen 2019

- Mädchen-Hortübernachtung 15.02.2019
- Jungen- Hortübernachtung 15.03.2019
- Fasnachtsfeier 28.02.2019
- Kinder-und Jugendfest 17.05.2019
- Mädchen-Fußballturnier 17.07.2019
- Fußball Hortcup 03.07.2019
- Abschlussfest mit Verabschiedung der Hortabgänger 25.07.2019
- Weihnachtsfeier14.12.2019

Projekt Reiten

Das Reiten ist inzwischen fester Bestandteil unserer Arbeit im Hort. Es findet 2 - 5 mal im Monat statt. Bis zu 4 Kinder kön-nen pro Reiteinheit den Umgang mit

den Pferden erlernen. Das Reitangebot beinhaltet die Förderung der sozialen Kompetenzen. Der Umgang mit Ängsten und Frustrationen wird erleichtert, Vertrauen wird aufgebaut, die Konzentration und Kooperation wird erhöht und das Selbstwertgefühl wird gestärkt. Zudem wird die soziale Entwicklung günstig beeinflusst. Unsere Hortkinder nehmen dieses Angebot begeistert an.

Ausblick 2020

Seit Juli 2019 ist der Hort unter neuer Leitung. Mit dem Start in die neue „Teamfindungsphase" kamen auch viele Wünsche auf räumliche und konzeptionelle Veränderungen auf. So konnte beispielsweise der Wochenplan so umgestellt werden, dass personelle und auch zeitliche Kompetenzen anders und vor allem effektiver genutzt werden können und das Büro konnte neugestaltet werden.

Räumliche Veränderungen

Es gibt viele Überlegungen, wie der Hort räumlich umzugestalten ist, so arbeitet das Team derzeit an der Erstellung eines sogenannten Konstruktionsraumes, den die Kinder in der Freispielzeit nutzen können. Ebenso soll 2020 ein Ruheraum eingerichtet werden, der es den Kindern während dem stressigen Alltag ermöglichen soll, die Seele baumeln zu lassen und sich entspannen zu lernen.

Konzeptionelle Überlegungen

2019 konnten bereits einige Konzeptionstage stattfinden, die dem Team Zeit gab, neuen Ideen nachzugehen, oder auch alte Regeln zu überarbeiten. Neben der Umgestaltung des Wochenplans gibt es auch zahlreiche Überlegungen, den Hort noch kindgerechter zu gestalten. Es wurden kreative Entwürfe zur Gestaltung des Speiseplans und der Feriengestaltung gesammelt, die sich seit Ende 2019 in der schriftlichen Ausarbeitung befinden. Das Team konnte für sich eine gemeinsame Grundhaltung formulieren und nun geht es aktiv an die Öffentlichkeitsarbeit, um auch zukünftig viele Kinder für die schönen und vor allem kreativen Angebote, entlastende Hausaufgabenunterstützung und bereichernden Begegnungen zu gewinnen.

Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof

Breisacher Straße 76
D-79110 Freiburg

Kinder- und Jugendtreff FLASH

Tel.: 07 61 – 89 11 44
E-Mail: kjt@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

flash
Kinder- und Jugendtreff
im Breisacher Hof

Der Kinder- und Jugendtreff FLASH ist eine sozialpädagogische Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Er ist angesiedelt an der Peripherie des Stadtteils Mooswald–Ost und umfasst somit als Haupteinzugsgebiet das Quartier „Breisacher Hof" und angrenzende Wohngebiete (mit einem hohen Anteil an kommunalen Sozialwohnungen) sowie die beiden nahe gelegenen Flüchtlingswohnheime Bissierstraße und St. Christoph.

Informationen über die Leitlinien unserer Arbeit und die spezifischen Lebenslagen unserer Besucher finden sich auf unserer Homepage (www.kjt-flash.de)

Regelmäßige Angebote im FLASH

Offener Treff Musik hören, Billard, XBOX etc.
Internetcafé 6 PCs zum Surfen und Arbeiten
Geschlechtsspezifische Gruppenangebote (u. a. Jungen-/Mädchentag)
Flexible Nachmittagsbetreuung (FNB) 3 Gruppen in denen je 10 Jugendliche Unterstützung bei den Hausaufgaben erhalten

Einzelfallarbeit

Die Zahl der Jugendlichen, die 2018 intensiv betreut wurden, befand sich auch in diesem Jahr auf hohem Niveau. Dies gilt sowohl für Besucher der FNB-Gruppen als auch für Jugendliche aus dem Offenen Bereich. Die Themen hierbei stammen zumeist aus dem Bereich Schule (Bewerbung, „Schulprobleme", etc.) oder dem privaten Bereich (Unterstützung bei diversen Antragstellungen, familiären Problemen, Inobhutnahmen, Sucht, Straffälligkeit, etc.). Einen Schwerpunkt bei der Einzelfallarbeit bildeten Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung.

Veranstaltungen und Aktionen

Neben der Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Flexiblen Nachmittagsbetreuung (FNB) und der Unterstützung im offenen Bereich, legten die Mitarbeiter des FLASH einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf eine Form der Freizeitgestaltung, bei der die Besucher angeregt wurden, sich aktiv durch Planung und Mitarbeit einzubringen.

Diese Ideen fanden wesentlichen Eingang in die Planung verschiedener Projekte und Sonderaktionen, die im Laufe des Jahres angeboten wurden.

Aktionen 2019

Fotoaktion im Rahmen des Schülersprechtags des Wentz. Gymnasiums	12.02.
Jungenübernachtung im FLASH mit Besuch des Erlebnisbades Laguna	15.02. - 16.02.
Mädchenübernachtung mit Besuch des Badeparadieses Galaxy	01.03. -02.03.
Ferienprogramm in den Fastnachtsferien	04.03. - 08.03.
Teilnahme am Three4Five Turnier	16.03.
Teilnahme am Mädchenaktionstag	06.04.

Ferienprogramm in den Osterferien	15.04. – 18.04.
Besuch des Europaparks Rust	14.05.
Durchführung des Kinder- und Jugendfestes Mooswald	17.05.
Fundorena statt Kanutour mit einer Schulklasse des Wentzinger Gymnasiums	21.05.
Teilnahme am Jugendaktionstag im Stadtgarten	25.05.
Kanutour mit einer Schulklasse der Wentzinger Realschule mit Nachtreffen	04.06.
Ferienprogramm in den Pfingstferien	06.06.
Campingfreizeit in Frankreich mit Kanutour	27.07. - 31.07.
Ferienprogramm in den Sommerferien	06.08. -09.08.
Teilnahme am 24hLauf	29.09.
FNB Raum gestrichen	28.10.- 31.10.
Flashvorstellung für eine Klasse der Wentzinger Realschule	15.11.
Fotosession am Schülersprechtag in der Wentzinger Realschule	27.11.
Besuch des Weihnachtszirkus Circolo	19.12.
Weihnachtsfeier im Flash	20.12.

Highlights und Besonderes 2019

- Zum ersten Mal nahmen an unserer Sommerfreizeit mehr Mädchen als Jungen teil (acht zu fünf). Eine Begründung hierfür ist vermutlich die Umstrukturierung unseres Teams, in dem nun deutlich mehr weibliche Mitarbeiterinnen tätig sind.
- Im vergangenen Jahr gab es zweimal im Monat eine Kochaktion mit Gerichten aus aller Welt. Frau Chabane, eine Mutter von Jugendlichen die den Treff besuchen, engagierte sich ehrenamtlich für uns.
- Durch einen Leitungswechsel im Team blieb die Leitungsstelle im KJT Flash vier Monate lang vakant.
- Organisation und Durchführung eines Schwimmkurses für Flüchtlinge im Rahmen zusätzlicher finanzieller Mittel, die für FNB-Kinder angeboten wurden.
- Seit vielen Jahren findet eine Kooperation mit der Schulsozialarbeit der Wentzinger Schulen statt. Besonders intensiv wurde seit 2016 in einem Projekt zur Integration von WillkommensschülerInnen in Regelklassen zusammen gearbeitet. In diesem Rahmen gab es mehrere Sozialtrainings für verschiedene Klassen. Dieses Projekt wurde im Herbst 2019 gemeinsam mit den SchulsozialarbeiterInnen verschriftlicht, sodass auch andere Fachkräfte in Zukunft von dem Konzept profitieren können.
- Inhouseschulung innerhalb des Teams zu den Jugendplattformen Instagram und Facebook.
- Im September nahmen die MitarbeiterInnen an einer Kanufortbildung teil. Im Rahmen der Fortbildung wurden verschiedene Rettungsmanöver eingeübt und Wissen über Gefahren und Strömungen von Flüssen vermittelt.
- Hervorgerufen durch einen Engpass in der Kita Rasselbande konnten zwei Mädchen dafür gewonnen werden, den Spüldienst in der Kita nach dem Mittagessen zu übernehmen.

Geschlechtsspezifische Gruppenangebote:

An zwei Tagen in der Woche finden geschlechtsspezifische Gruppenangebote statt, montags ist Jungentag und mittwochs Mädchentag im Flash. Die Gruppen sind schon seit Jahren sehr gut besucht und zählten auch 2019 zu den Highlights der Woche. Zu Beginn jeder Jungen- und auch Mädchengruppe

treffen sich die Fachkräfte mit den Kindern und Jugendlichen in der Sofaecke im Flash und starten mit einer Runde über ein aktuelles Thema, das aus dem politischen, gesellschaftlichen oder auch privaten Bereich sein kann. Dadurch entstehen interessante Gespräche und Diskussionen über ganz verschiedene Themen. Nach diesem Input wird in der Runde außerdem gemeinsam entschieden, was in der Gruppe an diesem Tag unternommen wird. Dabei spielt das Essen und dessen Zubereitung, in welcher Form auch immer (Backen, Kochen, Grillen, Obstsalat machen...) eine große Rolle. Darüber hinaus waren die Mädchen aber auch offen für alternative Angebote wie Batiken, Slime herstellen etc. Die Jungs interessierten sich des Weiteren klassisch für Sportangebote wie Fußball spielen, Tischtennis oder neue Medien in jeglicher Form. Wie bereits in den letzten Jahren, gab es sowohl wieder eine Mädchen- als auch eine Jungenübernachtung. Für die Kinder und Jugendlichen ist dies jedes Mal ein aufregendes Erlebnis mit einem Ausflug (Badeparadies, Soccerhalle, Laguna), gemeinsamem Kochen und Übernachten in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendtreffs.

Seit mehreren Jahren gibt es Mädchen und Jungen, die die Gruppen regelmäßig besuchen, jedoch kommen auch immer wieder neue Kinder in die Gruppen dazu. Dadurch entsteht einerseits eine Konstanz, die den Gruppen sehr gut tut, andererseits aber auch eine Dynamik, die immer wieder etwas frischen Wind rein bringt.

Einige Mädchen zeigen sich sehr engagiert und wollen mehr Verantwortung übernehmen. Wir konnten einige Mädchen für kleinere Honorartätigkeiten im Flash, sowie im ganzen Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof wie z. B. Kinderschminken bei Festen, Mitgestaltung des Außengeländes der Kita oder Übernahme von Spüldiensten in der Kita gewinnen. Auch einige Jungs sind sehr engagiert und blieben uns, nachdem sie der Jungengruppe entwachsen waren, in Form von diversen Honorartätigkeiten und sogar einem Bundesfreiwilligendienst erhalten.

Perspektiven für das Folgejahr

- Die regelmäßigen Besuche im Flüchtlingswohnheim Bissierstraße sollen fortgesetzt werden. Das Ziel, neu angekommene oder hinzugezogene Kinder und Jugendliche ins FLASH zu begleiten, soll nach wie vor verfolgt werden.
- Weiterhin intensive Vernetzung mit dem Flüchtlingswohnheim in der Bissierstraße und Teilnahme an den Vernetzungstreffen. Mitgestaltung des neuen Flüchtlingsprojekts „Ankommen – Wurzeln schlagen".
- Fortsetzung der erfolgreichen Kanu-Aktionen mit den Wentzinger Schulen mit anschließendem Besuch der Schulklassen im KJT Flash.
- Fortführung der Kooperation mit der Paul-Hindemith-Schule im Stadtteil Mooswald.
- Intensivierung der Ferienprogramme für junge Flüchtlinge und Stammbesucher des FLASH aufgrund der hohen Nachfrage im Jahr 2019.
- Teilnahme an gemeinsamen Aktionen der Freiburger Kinder- und Jugendtreffs (24 h - Lauf, Jugendaktionstag, Three4Five - Turnier, Mädchenaktionstag).
- Durch einen Leitungswechsel im Team des KJT Flash findet eine Feinjustierung und Neustrukturierung innerhalb des Teams statt.
- Reaktivierung und Umgestaltung des Bauwagens, der neben dem KJT Flash steht. Durch einen Einbruch und Vandalismus wurde das Inventar stark in Mitleidenschaft gezogen.
- Durch zusätzliche finanzielle Mittel für die Kinder in der FNB soll ein Graffiti Projekt gestartet werden, um den Flur im Flash jugendgerechter zu gestalten und den Bauwagen neu zu besprayen.
- Fortsetzung der Kochangebote in der OT, die sehr stark nachgefragt werden; weiterhin Beibehaltung des freitäglichen, ehrenamtlichen Kochens.
- Weiterführung der alltagsorientierten geschlechtsspezifischen Arbeit in der Mädchen- und Jungengruppe mit regelmäßigen (getrennten) Übernachtungsangeboten. Das Angebot wird nach wie vor von den Jugendlichen in einer hohen Anzahl wahrgenommen.
- Spielaktion mit dem Spielmobil im Breisacher Hof.
- Momentan ist es noch nicht absehbar, ob und in welcher Höhe Flüchtlingsmittel weiter vergeben werden und in welchem Umfang die Arbeit im Flüchtlingswohnheim in der Bissierstraße fortgeführt werden kann.
- Durch die Bebauung des Bolzplatzes und dem Wegfall eines großen Teils des Rasensportplatzes hat sich die Situation rund um das Jugendzentrum stark verändert. Der hintere Teil des Rasensportplatzes soll für unser Trampolin und die Hüpfburg weiterhin benutzbar bleiben.

Louisa Borho
Dietmar Eck
Gudrun Heinemann
Sebastian Krämer
Katharina Reuter

Jugendtreff Brühl-Beurbarung

Lortzingstr.1 a
D-79106 Freiburg

Tel.: 07 61 – 27 80 97
E-Mail: jbb@vfs-ev.de
www.jbb-freiburg.de
www.vfs-ev.de

„Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden". (Pearl S. Buck)

Jugendtreff Brühl-Beurbarung - JBB

Seit 1985 ist der Jugendtreff Brühl-Beurbarung (JBB) der Anlaufpunkt für Kinder- und Jugendliche des Stadtteils. Bis Ende 2019 war die Betriebsträgerschaft dem ehrenamtlich tätigen Verein „Jugendtreff Brühl-Beurbarung e.V." übertragen. Seit 2020 sind wir eine weitere Einrichtung der „Offenen Kinder- und Jugendarbeit" in der VFS und machen Freizeit- und Bildungsangebote, führen Projekte und Workshops durch und gestalten Ferienzeiten für Kinder und Jugendliche verschiedenster Altersstufen. Die Teilnahme an unseren Angeboten ist freiwillig, die Kinder und Jugendlichen erleben die Angebote als Möglichkeit zur Entwicklung eigener Interessen. Unsere Angebote sind in der Regel kostenlos.

Regelmäßige Angebote

Jugendliche können unseren Jugendtreff während der „Offenen Tür" am Dienstag zum „Schülertreff" oder Dienstag und Freitag Abend ab 18 Uhr besuchen (altersabhängig).
Die Offenen Türen bilden eine niederschwellige Anlaufmöglichkeit, vor allem für Jugendliche des Stadtteils. Im Vordergrund stehen hier das soziale Miteinander, gemeinsames Quatschen und Spielen, Kochen und Backen, Kreativangebote, Kontaktaufnahme mit den Fachkräften und Planung für weitere Aktionen oder Projekte.
Außerdem bestehen seit 2016 zwei Sportangebote in der Turnhalle der Lortzingschule. Dort können sich Jugendliche und junge Erwachsene (u. a. mit Fluchterfahrung) unter Anleitung von Trainern sportlich begegnen.
Kinder der 1.-4. Klasse finden attraktive Programmangebote im Rahmen des „Miniclubs" am Donnerstag Nachmittag von 15.30 bis 17.30 Uhr. Unterstützt werden wir in diesem Angebot von unseren ehrenamtlichen Miniclub-Helfer*innen. Die Miniclub-Helfer*innen sind Schüler*innen ab Klasse 5, die wir aus dem Grundschulalter-Angebot „Miniclub" her kennen und die sich für die Tätigkeit des/der pädagogischen Miniclub-Helfers*in interessieren. Diese werden in regelmäßigen Gruppenstunden (ca. 2 Std. einmal im Quartal) für die Gestaltung des Dienstplanes, für Besprechungen (über Regeln, Verhalten in kniffligen Situationen, etc.) und Sonderaktionen (Eis-/Döner-/Pizzaessen, ins Kino gehen, Brettspiele-Fortbildung, etc.) zusammengerufen.
Mit dem Mädchen- (am Freitag) und dem Jungentreff (am Montag) gibt es zwei geschlechtsspezifische Angebote mit wechselndem Programm, das die Jungen und Mädchen immer mitbestimmen können.
Im Internetcafé stehen vier PCs, eine Steam-Box und vier Tablets zum Surfen, Spielen und (medienpädagogischen) Arbeiten zur Verfügung.
Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Bestandteil von offener Kinder- und Jugendarbeit; diese wird im JBB durch gemeinsame Programmplanungen und regelmäßige Hausräte (einmal im Monat in der Offenen Tür und im Mädchentreff) umgesetzt. Im Hausrat können regelmäßige Besucher*innen mitbestimmen, welche Aktionen stattfinden, welche Anschaffungen gemacht werden oder welche Regeln aufgestellt oder geändert werden. Sie stellen eine Tagesordnung auf, diskutieren über aktuelle Themen und stimmen im Anschluss ab. Stimmberechtigt sind alle ab 12 Jahren, die schon einmal im laufenden Schuljahr im Hausrat waren. Wer es einmal verpasst, kann sich an der Hausrat-Newswand informieren, das letzte Protokoll lesen und erfahren, wann der nächste Termin stattfindet. Wichtig ist: Während des Hausrats wird das normale Angebot der OT geschlossen.

Veranstaltungen und Aktionen 2019

Neben den offenen Angeboten boten die Mitarbeitenden des JBB in ihrer Arbeit im vergangenen Jahr auch besondere Unternehmungen und Freizeiten an (in Klammern die Teilnehmendenzahl):

- 04.-05.01. JBB-Übernachtung (13)
- 01.-02.02. Mädchenübernachtung und Besuch des Thermalbades (16)
- 08.03. Besuch Galaxy-Spassbad (20)

- 16.03. Teilnahme am „Three-for-Five"-Turnier (7)
- 06.04. Teilnahme am „Mädchen-Aktionstag FR" (4)
- 15.-17.04. Mädchen-Hütte im Schwarzwald (6)
- 07.06. Fahrt zum „Tag des frohen Herzens" in den Europapark (46)
- 20.07. Pommesstand beim Sommerfest des Stadtteils (4)
- 29.07.-02.08. fünftägige Tagesfreizeit „Tenni" am Tennenbacher Platz (jeweils ca. 50)
- 19.10. Besuch der „Science Days" im Europapark (6)
- 25.10. Ausflug Mädchentreff zum Kinderabenteuerhof (4)
- 13.12. Besuch des „Circolo" (20)
- 4x Kooperationen im Stadtteil mit dem Spielmobil (jeweils ca. 50)
- 10x Kinderkino-Vorführungen des Kinderfilm-Rings Freiburg, im Stadtteiltreff (jeweils ca. 10)

Besonderheiten 2019

Kooperation mit dem Spielmobil Freiburg auch auf dem Güterbahnhofgelände

Seit vielen Jahren kooperiert der Jugendtreff schon mit dem Spielmobil Freiburg e.V., um immer wieder gemeinsam schöne Spielaktionen für die Kinder des Stadtteils anzubieten. Unsere Spielorte waren dabei bisher entweder der Tennenbacher Platz oder der Schulhof der Lortzingschule. Dieses Jahr waren wir erstmalig auf dem Zollhallenplatz im Güterbahnhof zu Gast und feierten gleich einen großen Erfolg. Über 50 Kinder kamen zur Spielaktion „Riesenmurmelbahn": Röhren und Bahnen wurden aufgebaut, um für die Kugeln tolle Strecken zu schaffen. Mit dabei sind immer die Rollenrutsche und andere beliebte Großspiele. Unterstützt werden alle Spielmobilangebote von 1-2 Miniclub-Helfer*innen.

Tenni auf der Flucht durch Raum und Zeit

Zum nun mehr fünften Mal haben wir auch 2019 wieder das beliebte Ferienprogramm mit „Tenni", der Forschermaus vom Tennenbacher Platz, durchgeführt. Mit vereinten Kräften setzten täglich ca. 50 Kinder im Rahmen der Sommerferienakti-

on „Tenni auf der Flucht durch Raum und Zeit" alles drauf und dran, Tenni, die Forschermaus, zu retten und somit das Gleichgewicht im „Universum der arkanen Geheimnisse" wiederherzustellen. Im Zuge der ersten Sommerferienwoche (29.07. - 02.08.) verwandelte sich unser kleiner Stadtteil um den Tennenbacher Platz in eine bunte Mischung aus mysteriösen Rätselaufgaben, fantastischen Gestalten und spannenden Geheimnissen, die die Kinder im Laufe der Woche in Kleingruppen lüften durften. Auch hier wurden wir ehrenamtlich von Jugendlichen aus dem JBB bei der Durchführung unterstützt.

Das Team

Im Jugendtreff Brühl-Beurbarung (JBB) gibt es insgesamt 180 Stellenprozent, die sich drei sozialpädagogische Fachkräfte teilen.
Unser Team besteht derzeit aus Roman Götten (Einrichtungsleiter), Robert Halbscheffel und Jennifer Sarro. Unterstützt werden wir derzeit von sieben

Honorarkräften, sodass unsere Schwerpunktangebote von mind. zwei Fachkräften durchgeführt werden können. Zusätzlich helfen unsere sechs Miniclub-Helfer*innen mit. Für die notwendige Sauberkeit und Ordnung zeichnet sich Fr. Vukovic verantwortlich.

Vermietung

Unsere Räume vermieten wir samstags für private Feiern an erwachsene Personen. Infos, Preise und den aktuellen Belegungskalender findet man auf unserer Internetseite unter www.jbb-freiburg.de/vermietung. Besitzer*innen der Freiburger Familien-Card sowie Stadtteilbewohner*innen erhalten eine Vergünstigung.

Weitere Informationen und Newsletter

Weiterführende Informationen über den Jugendtreff sind auf unserer Internetseite unter www.jbb-freiburg.de enthalten. Auf instagram und facebook sind wir unter www.facebook.com/jbb.freiburg zu finden. Regelmäßig veröffentlichen wir Informationen über unsere Arbeit in der Stadtteilzeitung „BB-Kurier".

Perspektiven für 2020

- Den JBB zusammen mit den derzeitigen Jugendlichen für eine ältere Zielgruppe (16+) attraktiv gestalten
- Den Übergang vom alten Träger „Jugendtreff Brühl-Beurbarung e.V." zur VFS aktiv mitgestalten
- Bei der Jugendbeteiligung dranbleiben (z.B. über die Hausräte)
- Zusammenarbeit mit der Schulkindbetreuung intensivieren, um Angebote besser abzustimmen
- Renovierungen im und am Haus und auf dem Außengelände kreativ fortführen

Roman Götten

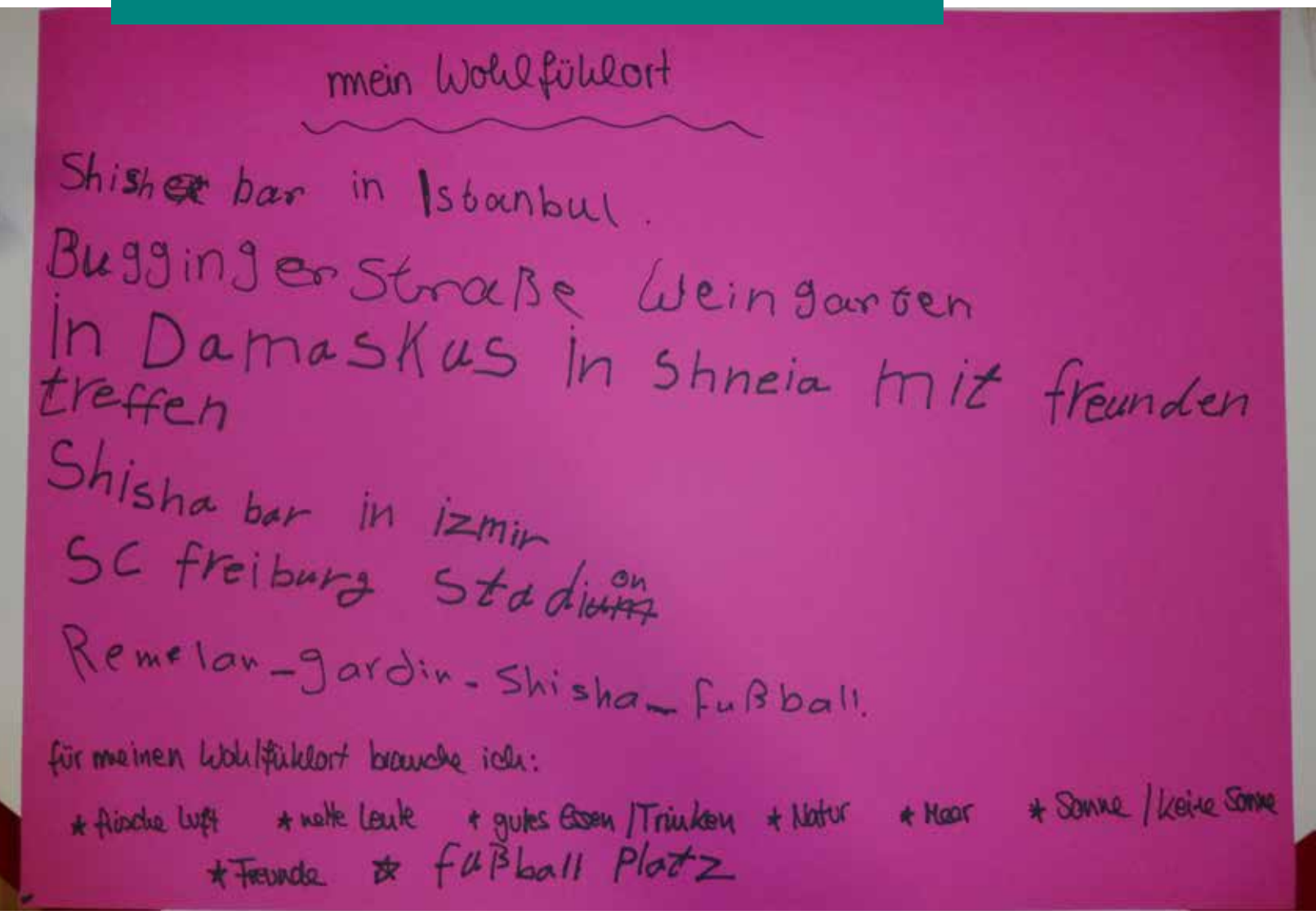
Jennifer Sarro

Roman Götten

Robert Halbscheffel

Schulsozialarbeit

„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen"
Maria Montessori



KURZBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT AN DER HANSJAKOB-REALSCHULE IM JAHR 2019

Die Hansjakob-Realschule ist eine durchgängig 3-zügige Schule mit ca. 480 Schülern und 40 Lehrer*innen im Freiburger Stadtteil Stühlinger. Seit nunmehr acht Jahren ist die Schulsozialarbeit ein fester Bestandteil im Schulleben. Kontinuierlich wurde an die Arbeit aus den vergangenen Jahren angeknüpft und weiter verankert.

Die Bereiche sozialpädagogische Gruppenarbeit und Projektorganisation/-durchführung sowie das Beratungsangebot für Schüler*innen und Eltern aber auch für Lehrer*innen bilden das Zentrum der täglichen Arbeit. Zudem wurde die Vernetzungsarbeit und Kooperation mit außerschulischen Partnern vorangetrieben und konzeptionell an der Entwicklung der Schule weitergearbeitet.

Einen Eindruck in den Alltag der Schulsozialarbeit im Jahr 2019/20 sollen folgende Beispiele vermitteln:

- Die Hansjakob Realschule wollte im Juli 2019 wieder am „Freiburger 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte" teilnehmen. Durch die Organisation der Schulsozialarbeit und Schüler*innen aus der SMV wäre die Hansjakob Realschule sehr gut vorbereitet gewesen. Da der 24h- Lauf allerdings aufgrund des heißen Sommers 2019 in die Ferien verschoben wurde, konnten die meisten Schüler*innen nicht teilnehmen, was eine Teilnahme am Lauf verhinderte. Dennoch konnte die Schulsozialarbeit mit einigen SMV Schüler*innen einen Beitrag leisten, in dem sie eine kleine Reportage über den 24-Lauf drehten. Der fertige Film ist auf der Homepage des „Freiburger 24-Lauf für Kinderrechte" zu finden.
- Durch die Kooperation mit dem Jugendzentrum „Flash" konnten im Oktober 2019 drei Vormittage für die Schüler*innen der SMV (Schülermitverantwortung) veranstaltet werden. Die SMV suchte sich in dieser Zeit ihre Aufgaben für das Schuljahr 2019/20, führten Gespräche mit der Rektorin Frau Straub und fand sich zu Projektgruppen zusammen, in denen sie in die erste Planung einsteigen konnte. Außerdem wurden die Schülerinnen und Schüler über die Rechte und Pflichten der SMV Arbeit aufgeklärt.
- Die Schulsozialarbeit unterstützte die SMV Arbeit weiterhin, um die konkrete Partizipation der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Projekte wie die Erneuerung der Pausenhofgestaltung oder die Organisation der Fasnachtsparty brauchen die Unterstützung erwachsener Personen, die die Jugendlichen im Organisationsprozess an- und begleiten. So haben die Schüler*innen erste konkrete Pläne für die Umgestaltung des Pausenhofs angelegt und dafür gesorgt, dass es ein zuständiges Lehrerkomitee ernannt wurde.
- Fester Bestandteil des Präventionskonzepts sind die Inseltage (ehemals Klausurtage) in den neuen 5. Klassen. In diesen jeweils drei Tagen geht es u. a. um ein Kennenlernen der Schüler*innen, das soziale Miteinander innerhalb der Klasse und die Regelkultur an der Schule.
- In Kooperation mit einem außerschulischen Partner wurde das Schuljahresprojekt „Stille Jungs" (Kampfkunst-Stille-Kommunikation) für die Jungen der 5. Und 6. Klasse durchgeführt.
- Für die Mädchen der 5. und 6. Klasse fand über das gesamte Schuljahr hinweg das Projekt „Mädchen aktiv" in Kooperation mit InVIa (Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit) statt, in dem die Gesundheitsprävention im Vordergrund steht.
- Die Schulsanitäter-AG wurde in Kooperation mit den Johannitern weiter durchgeführt und fachlich vertieft um die Schüler*innen bestmöglich auf einen Notfall vorzubereiten.
- Das Projekt „Soziales Lernen mit Körper und Bewegung" für alle 7. Klassen wurde gemeinsam mit der Schulsozialarbeit komplett überarbeitet. So entstanden zwei erlebnispädagogische Tage mit den Schwerpunkten „Teamgeist in Herausforderungen" und „Erfolg". Den ersten Tag verbringen

die Schüler*innen an einer Grillhütte und finden durch verschiedene Herausforderungen nach den Sommerferien als Team wieder zusammen. Abschließend wird die Wiederzusammenkunft durch ein Grillen zelebriert. Am zweiten Tag setzen sich die Schüler*innen durch den langwierigen Aufbau einer großen Kettenreaktion mit Erfolg auseinander. Schließlich gibt es einen dritten Tag, der in Kooperation mit erlebnispädagogischen Kräften in Ausbildung durchgeführt wird.

- Die Streitschlichtung an der Schule musste leider aufgrund fehlenden Fachpersonals zum größten Teil pausiert werden. Die Schulsozialarbeit begleitete die bestehenden Streitschlichter bei Bedarf, allerdings wurden keine neuen Streitschlichter ausgebildet. Geplant war im März wieder in Kooperation zwischen Lehrkräften und Schulsozialarbeit die Arbeit der Streitschlichtung voll aufzunehmen, was auf Grund der Corona-Krise allerdings auf das Schuljahr 2020/21 verschoben wurde.
- Eine Projektwoche bildete den Abschluss des Schuljahres 2018/19. Die Schulsozialarbeit beteiligte sich am Projekt „Animals in Art", in dem die Jugendlichen sich mit Kunstwerken über Tiere in verschiedenen Epochen und dazugehörige Geschichten und Sagen auseinander gesetzt und eigene Kunstwerke angefertigt haben.
- Im Rahmen der Arbeitsgruppe „Medienbildung und Partizipation" konnte die Schulsozialarbeit eine Kooperation zu einem Medienpädagogen aufbauen, der bereits im Oktober in den sechsten Klassen ein Workshop „Grundkurs Smartphone" durchführte. Dort wurden die Schwerpunkte Datensammelwut von Smartphones, sicheres surfen, sowie Cybermobbing besprochen.

Einen Ausblick auf die Ziele für das Jahr 2020 geben folgende Punkte und Themen:

- Implementierung des Suchtpräventionsangebotes der Schule
- die Thematisierung der neuen Medien (WhatsApp und Co), den Umgang damit und die Rolle der Schulsozialarbeit in der Bearbeitung im Schulalltag.
- Durchführung eines Elternabends zum Thema „Smartphones"
- Neustart der Streitschlichter
- Implementierung des Klassenrates
- Stärkung der SMV Arbeit
- das weitere Füllen des Präventionskonzepts bzw. Sozialcurriculums mit Leben

Der Einstieg von Gerson Kern im Oktober 2019 als Elternzeitvertretung für Sophia Spöler ist gut verlaufen. Durch eine vierwöchige Übergangsphase konnte der Übergang fließend gestaltet werden.

Die Arbeit bereitet große Freude und wird weiterhin verstetigt, überarbeitet und ausgebaut. Die verschiedenen Kooperationen in sowie außerhalb der Schule sind wertschätzend und bereichern die Schulgemeinschaft.

Gerson Kern
Schulsozialarbeit Hansjakob Realschule

TÄTIGKEITSBERICHT 2019 FÜR DIE WENTZINGER SCHULEN

Das Gebäude der Wentzinger Schulen umfasst das größte Gymnasium und die zweitgrößte Realschule in Freiburg. Das Gymnasium besuchen circa 1200 Schülerinnen und Schüler, die von gut 100 Lehrkräften unterrichtet werden, an der Realschule unterrichten 47 Lehrkräfte knapp 500 Schülerinnen und Schüler. Die beiden Schulen sind jeweils selbstständig, arbeiten aber in vielen Bereichen konstruktiv zusammen. Sie benutzen Fachräume sowie die Sporthallen und die Freisportanlagen gemeinsam.

Die wohl wichtigste und sehr erfreuliche Änderung, die es 2019 in der Schulsozialarbeit an den Wentzinger Schulen gab, war die Aufstockung der Stellenprozente um jeweils 50% an beiden Schulen zum Herbst 2019. Die beiden neugeschaffenen Stellen konnten durch Pauline Kimmich (Wentzinger-Gym-

nasium) und Christiane Müller (Wentzinger Realschule) besetzt werden, die das Team bereichern und ergänzen.
Die Beratung in Einzelfällen ist seit der Implementierung der Schulsozialarbeit an beiden Schulen der Schwerpunkt der Arbeit. Einzelne Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Lehrkräfte nutzen dieses Angebot umfänglich. Trotz der Aufstockung der Stellen ist weiterhin erkennbar, dass der Bedarf hier sehr hoch ist.

- Am Wentzinger-Gymnasium wurden 2019 folgende Projekte und Gruppenangebote durchgeführt:
- Die gemeinsame Ausbildung und regelmäßige Begleitung der SchülermediatorInnen beider Wentzinger Schulen wurde weiter ausgebaut, gemeinsam mit drei Lehrerinnen und den Schulsozialarbeiterinnen beider Schulen. Im Herbst 2019 wurden wieder neue SchülermediatorInnen am Wentzinger-Gymnasium ausgebildet, die das bestehende Team ergänzen.
- Planung eines Konzeptes für die Beratung von SchülerInnen durch SchülerInnen (Schüler helfen Schülern) mit zwei Lehrerinnen und fünf SchülerInnen aus dem Kreis der SchülermediatorInnen. Die Umsetzung davon erfolgt voraussichtlich im zweiten Schulhalbjahr 2019/2020.
- Stammklassenprojekt (für Klassen mit SchülerInnen aus der Vorbereitungsklasse) in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum Flash.
- Kanutour mit einer 6. Klasse in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendtreff Flash.
- Mitarbeit in einem erlebnispädagogischen Projekt der 7. Klassen über das gesamte Schuljahr hindurch.
- Mitarbeit und Begleitung der SchülermedienmentorInnen gemeinsam mit einer Lehrerin.
- Organisation eines Elternabends zum Thema „Mediennutzung" für die Eltern der 8. Klassen durch einen Referenten des Jugendhilfswerks, gefördert durch die VHS Freiburg.
- Durchführung eines Angebots auf der SMV Hütte zum Thema Mobbing zur Sensibilisierung der KlassensprecherInnen.
- Planung und Durchführung eines Angebots im Bereich der Suchtprävention in einer 7. Klasse in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin der Wentzinger Realschule.
- Planung und Durchführung eines Suchtpräventionsprojektes für die 8. Klassen der Realschule in Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin und Lehrkräften der Wentzinger Realschule.
- Begleitung einer 5. Klasse bei der Durchführung und Nachbereitung eines Sozialtrainings durch KONFLIKT-KULTUR.
- Begleitung und Betreuung mehrerer 7. Klassen bei der Durchführung der Kinderbetreuung beim EWentzHock und dem AdWentzBasar.
- Kreativangebot beim Kinder- und Jugendfest Mooswald in Kooperation mit Schulsozialarbeiter/Innen im Stadtteil Mooswald.

Mit Klassen wurde in den SoLe-Stunden (Soziales Lernen) zu folgenden Themen gearbeitet: Konflikte lösen (in den 5. und 6. Klassen), Umgang mit Gewalt, Zivilcourage, Klassengemeinschaft, Mobbing und Umgang mit sozialen Medien.
Bei der Arbeit mit Klassen und Gruppen wurde weiterhin deutlich, dass es vor allem kurzfristig angelegte und auf den akuten Bedarf abgestimmte Angebote waren. Um die Arbeit der Schulsozialarbeit präventiv erfolgreich und nachhaltig zu gestalten, sollten die Angebote noch weiter und flächendeckender ausgebaut werden. Dies war im Jahr 2019 auf Grund der hohen Nachfrage nach Einzelfallberatungen in der Umsetzung nach wie vor noch nicht möglich.

Ausblick für 2020:

- Ausbau der Präventionsangebote am Wentzinger-Gymnasium.
- Elternzeitvertretung für Rebecca Kopp durch Corinne Mayr bis voraussichtlich August 2021.
- Implementierung des Beratungsangebots „Schüler helfen Schülern" im Wentzinger-Gymnasium.

An der Wentzinger Realschule wurden 2019 folgende Projekte und Gruppenangebote durchgeführt:

- gemeinsame Ausbildung weiterer SchülermediatorInnen mit 3 Lehrerinnen beider Schulen und den Schulsozialarbeitskolleginnen des Gymnasiums, weiterer Ausbau und regelmäßige Begleitung der SchülermediatorInnen
- Planung und Durchführung eines Suchtpräventionsangebots im Rahmen der Modulwoche der Wentzinger Realschule in allen 8. Klassen in Kooperation mit den Schulsozialarbeiterinnen des Wentzinger Gymnasiums und LehrerInnen der Realschule
- Begleitung des Patenschaftsteams für die 5. Klassen
- Organisation des Präventionsprojekts gegen sexuellen Missbrauch „Ja heiß Ja, Nein heißt Nein" (Wildwasser) in geschlechterspezifischen Gruppen in allen 6. Klassen
- Organisation eines F.ü.R. Ausbildungsworkshops für Lehrkräfte und Eltern
- Durchführung des Gewaltpräventionsprojekts „Freunde üben Rücksicht" mit dem F.ü.R. Team in einer 5. und einer 6. Klasse während der Modulwoche
- Kanutour mit einer 6. Klasse und dem Kinder- und Jugendtreff Flash
- Organisation des sexualpädagogischen Präventionsprojekts „Robobaby" (Donum Vitae) für AES SchülerInnen der 9. Klassen
- Organisation eines Wen-Do Selbstbehauptungskurses (Tritta) für Mädchen der 7. und 8. Klassen in den Projekttagen
- Klassentrainings zur Unterstützung der Klassengemeinschaft und Integration von SchülerInnen der Vorbereitungsklassen in ihre Regelklassen in Kooperation mit dem Kinder-und Jugendtreff Flash
- Die Wentzinger Realschule hat den Stellenwert von Sozialem Lernen im Zusammenhang mit Gewaltprävention erkannt und möchte diesen Bereich verstärkt ausbauen. Momentan findet ein intensiver Schulentwicklungsprozess statt, in den die Schulsozialarbeit stark eingebunden ist. Im Herbst 2019 wurde zum ersten Mal eine „Modulwoche", in der unterschiedliche Präventionsangebote für alle SchülerInnen stattfanden, erfolgreich durchgeführt.

Ausblick für das Jahr 2020

Im kommenden Schuljahr 2020/2021 implementiert die Wentzinger Realschule das neue Konzept „Soziales Lernen", in dem ein Teilbereich die Einführung eines eigenen Unterrichtsfachs sein wird. Für alle Klassenstufen von 5-10 wird das Fach Soziales Lernen einstündig angeboten. Die genauen Inhalte der verschiedenen Themenbereiche werden momentan noch ausgearbeitet. Die Schulsozialarbeiterinnen werden nach der Ausarbeitung auch bei der Umsetzung des Konzepts verstärkt mit eingebunden sein.

Weitere Inhalte:

- Ausbau der Vernetzung im Stadtteil
- Weiterführung und Anpassung der Angebote für die SchülerInnen der Willkommensklasse
- Weiterführung und verstärkte Einbindung der SchülermediatoInnen
- Erweiterung und Intensivierung der Kooperation mit der Schulsozialarbeit des Wentzinger Gymnasiums

Flexible Nachmittagsbetreuung an der Hansjakob-Realschule

Wannerstraße 2
D-79106 Freiburg

Tel.: 07 61 – 20 1 70 23
E-Mail: fnb@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

„Man kann Menschen nicht verändern, aber man kann sie erweitern"

FLEXIBLE NACHMITTAGSBETREUUNG AN DER HANSJAKOB-REALSCHULE

Die Flexible Nachmittagsbetreuung (FNB) ist seit dem Schuljahr 2013/14 als Fachbereich in der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. verankert. Die FNB betreut im Schuljahr 2019/20 bis zu 96 Kinder und Jugendliche, die klassen- und altersübergreifend auf insgesamt sechs Gruppen verteilt sind. Um unseren Betreuungsschlüssel von 1:8 zu gewährleisten, werden unsere Gruppenleitungen von studierenden Honorarkräften unterstützt.

Veränderungen und Neues im Schuljahr 2019/20

Zum neuen Schuljahr konnten alle interessierten Kinder und Jugendlichen in die sechs bestehenden Gruppen aufgenommen werden, wobei der Fokus auf den Schülerinnen und Schülern der 5.-7. Klassen liegt. Insgesamt kamen gut ein Drittel der gesamten Kinder aus den fünften Klassen neu in die FNB, durchschnittlich ergibt sich so eine Gruppenstärke von etwa 14 bis 16 Kindern und Jugendlichen pro Gruppe. Die im vorigen Schuljahr eingeführten externen Projekte konnten erfolgreich weitergeführt werden. In Kooperation mit JUWEL e.V. finden wöchentlich jeweils die „Starken Mädchen" und die „Stillen Jungs" für die FNB-Kinder statt. Mit Elementen wie Kommunikation, Bewegung und Stille ermöglichen die Trainer*innen den Teilnehmenden Selbst- und Fremderfahrungserlebnisse. Konzeptionell strebt der Verein die ganzheitliche Persönlichkeits- und Bewusstseinsentwicklung der Kinder und Jugendlichen an. Auch die Zusammenarbeit mit Im Grünen und Ganzen konnte durch die finanzielle Unterstützung der Soroptimist Freiburg fortgeführt werden. Die Gruppe aus ca. zehn Kindern und Jugendlichen beteiligt sich aktiv an der Gestaltung des Programms, und hat sich beispielsweise schon bei der Namensfindung der Gruppe kreativ eingebracht: Die „Gurken Gang" befasst sich immer donnerstags mit Ernährungs-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. So pressten die Kinder und Jugendlichen bereits Apfelsaft, bauten Vogelhäuschen oder kochten in der Schulküche nach vorgegebenen Rezepten. Beide Projekte bereichern den FNB-Alltag, tragen zur Identifikation mit der Nachmittagsbetreuung bei und bieten den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen ein hohes Maß an selbst erlebter Wissensaneignung.

Seit Mitte November betreut die FNB drei Inklusionskinder aus der in diesem Schuljahr eingeführten inklusiven fünften Klasse der HJRS. Durch diese Neuerung wurden Überlegungen, Ideen und erste Schritte für eine langfristige Neukonzeption der FNB angestoßen, die auch die Heilpädagogik in das Betreuungskonzept integrieren will. Das Team wird im Laufe des Schuljahrs zudem durch eine heilpädagogische Fachkraft erweitert. Damit kann sichergestellt werden, dass die Qualität der Arbeit auch künftig den insgesamt gestiegenen Ansprüchen an die FNB gerecht wird. Unterstützt wird der Prozess durch eine moderierte professionelle Begleitung der Neustrukturierung.

Auch personell hat sich im laufenden Schuljahr einiges getan, wobei Engpässe und Ausfälle stets erfolgreich gemanagt werden konnten. So startete ab Januar ein erneuertes, multiprofessionelles Team aus pädagogischen Fachkräften in die gemeinsame Arbeit. Das Team der studierenden Honorarkräfte liegt stabil bei ca. 16 aktiven Personen. Obwohl sich einige Studierende, die schon mehrere Jahre in der FNB tätig waren, erwartungsgemäß nach der Beendigung ihres Studiums verabschiedeten, konnte das Studierendenteam konstant auf einem guten Level gehalten werden. So gewann die Nachmittagsbetreuung besonders aus dem Bereich der Sozialen Arbeit und Erziehungswissenschaften neue Studierende hinzu, womit ein vielseitiges und kompetentes Team von Studierenden aus dem pädagogischen Bereich und aus verschiedenen Lehramtsstudiengängen die FNB mitgestaltet und unterstützt.

Netzwerkarbeit in der Schule

Die Netzwerkarbeit zwischen Schule und FNB ist ein immer wichtiger werdender Teil der Arbeit innerhalb der Nachmittagsbetreuung. Die konstruktive Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrkräften birgt hohes Potenzial und gewinnt zunehmend an Gestalt und Struktur. Im Schuljahr 2019/20 ist der Informationsaustausch zwischen Gruppenleitungen und Lehrkräften deutlich angestiegen und die Wahrnehmung und Relevanz der FNB innerhalb der Schule konnte mehr und mehr verankert werden. Besonders durch die Aufnahme der Inklusionskinder hat sich ein fruchtbarer Kontakt zwischen FNB und der Sonderpädagogin der Inklusionsklasse ergeben. Neben der Schulleitung gibt es eine Kontaktlehrerin im Kollegium, mit der sich die FNB-Leitung regelmäßig gewinnbringend austauscht. Durch die verschiedenen Perspektiven auf die Schülerinnen und Schüler können die einzelnen Kinder und Jugendlichen bestmöglich gefördert und die pädagogische Arbeit in der FNB vorangetrieben werden. Dies hat einen positiven Effekt auf die in der Nachmittagsbetreuung angemeldeten Kinder und Jugendlichen.

Netzwerkarbeit innerhalb der VFS e.V.

Innerhalb der VFS e.V. besteht ein reger Austausch mit der an der Hansjakob-Realschule angesiedelten, trägerinternen Schulsozialarbeit. Darüber hinaus startete eine erste intensivere Vernetzung mit den anderen FNBs der VFS e.V. Zusätzlich gibt es die Bestrebung, sich in Zukunft mit dem „Letz Fetz", dem Stühlinger Jugendzentrum im selben Stadtteil, besser zu vernetzen, um künftig gemeinsame Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen im Stühlinger zu starten.

Ein Blick in die Zukunft

Neben den für die FNB noch nicht absehbaren Folgen und Konsequenzen der Corona-Krise sowie der damit einhergehenden Herausforderung für den Wiedereinstieg in den Normalbetrieb, steht die Neukonzeptionierung der Flexiblen Nachmittagsbetreuung an der Hansjakob-Realschule mit der Implementierung der Heilpädagogik und der Erweiterung des FNB-Teams an erster Stelle. Die Zusammenarbeit mit der Schule muss reflektiert und neu vereinbart werden, um den Spagat zwischen verschiedenen pädagogischen Haltungen und den unterschiedlichen Erwartungen der verschiedenen Akteur*innen zu meistern, um so unter den für die FNB herrschenden Rahmenbedingungen die bestmögliche Arbeit für und mit den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Die Unterstützung durch den Träger und das Engagement sowie die Innovationsfreude des FNB-Teams sind hierfür die beste Voraussetzung.

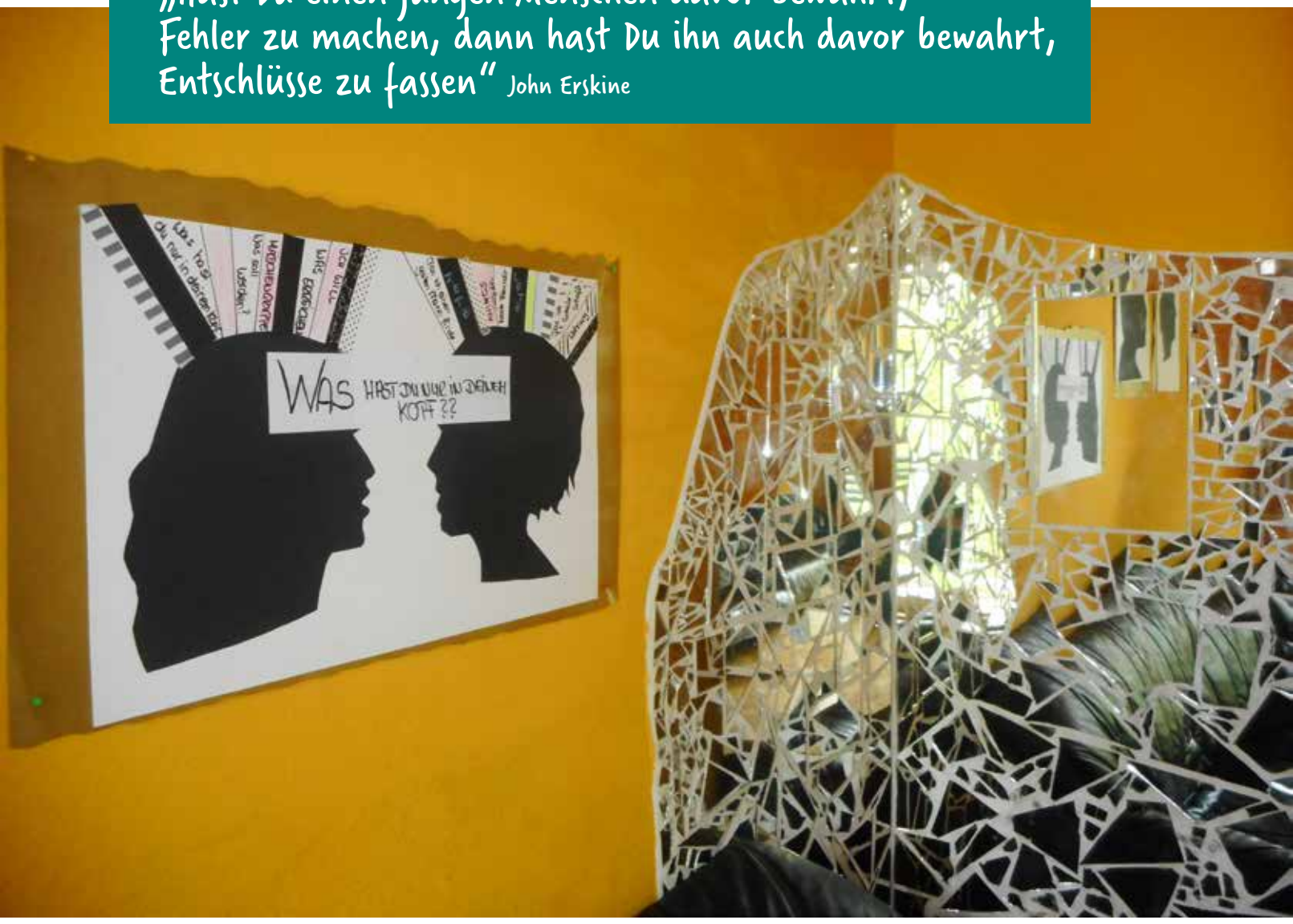
Hannah Seidler
Leitung der Flexiblen Nachmittagsbetreuung

Jugendzentrum Stühlinger

Ferdinand-Weiß-Straße 6 b
D-79106 Freiburg

Tel.: 07 61 – 27 27 17
Fax: 07 61 – 2 11 56 31
E-Mail: jzs@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

„Hast Du einen jungen Menschen davor bewahrt,
Fehler zu machen, dann hast Du ihn auch davor bewahrt,
Entschlüsse zu fassen" John Erskine



JUGENDZENTRUM STÜHLINGER - „LETZFETZ“

Auch 2019 konnten wir alle Regelangebote sowie die geplanten Veranstaltungen und Ferienaktionen durchführen. Allerdings stellten wir im ersten Halbjahr im offenen Bereich einen Besucherrückgang fest. Daher war ein Schwerpunkt unserer Arbeit Werbung, bzw. die Ausarbeitung unterschiedlichster Möglichkeiten und Wege, um die Kinder und Jugendlichen im Stühlinger „anzusprechen“.

Als erste Maßnahme hatten wir nach den großen Ferien den Freitagabend nur noch für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren geöffnet. Dadurch trauten sich die Jüngeren wieder ins Haus und es besuchten uns immer mehr Mädchen. Diese Umstrukturierung führte in kürzester Zeit zum Erfolg. Ende des Jahres war die Abend OT wieder sehr gut besucht und durchmischt mit Mädchen und Jungen. Die Altersbeschränkung wurde nach und nach gelockert, dann aufgehoben und zuletzt wurden alle wöchentlichen Abend OT´s wieder sehr gut von einem bunt gemischten Publikum genutzt.

Bei den Teenies haben wir uns auf die Hebelschule konzentriert und waren dort mit mehreren Aktionen (wie Teilnahme an der Projektwoche der Hebelschule, Pausenhofaktionen, Besuche in den Klassen etc.) präsent. Dies zeigte kurzfristig zwar noch nicht den erhofften Erfolg (wenn auch einzelne Kinder durch diese Aktionen zu unseren neuen BesucherInnen zählen), aber auf längere Sicht gehen wir davon aus, dass den Kindern der Zugang zum Jugendzentrum erleichtert wird.

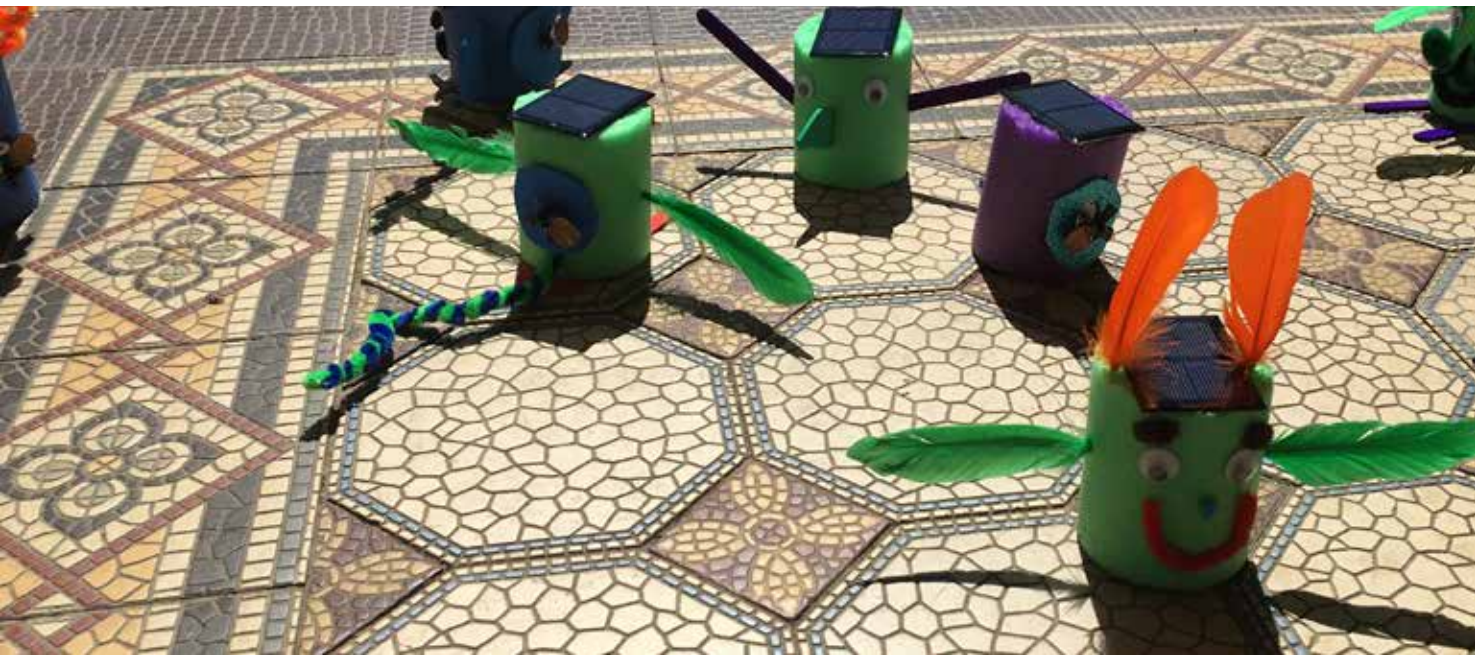
Unserer Versuche auch in der Hansjakob Realschule Angebote bzw. Werbung zu machen schienen uns eher unerwünscht zu sein.

Einen besonderen Stellenwert hat auch die Information und Kommunikation über Facebook, Instagram und Snapchat eingenommen. Erfreulicherweise hat sich Frau Güntner in diesen Bereich eingearbeitet und steht auf diese Art und Weise im regen Austausch mit unseren BesucherInnen.

BESONDERHEITEN

Beirat

Das Jugendzentrum wird schon seit vielen Jahren von einem sehr aktiven Beirat begleitet. Im Laufe der Jahre haben sich die unterschiedlichsten Menschen aus dem Stadtteil für die Belange des Jugendzentrums eingesetzt. Immer wieder kam es zu Phasen, bei denen das Interesse mal höher mal geringer war. So haben wir uns zu Beginn des Jahres entschlossen, mit den derzeitigen Mitgliedern eine Rückbesinnung und eine Neuausrichtung zu erarbeiten. Dies war aus



unserer Sicht eine sehr hilfreiche und damit erfolgreiche Veranstaltung. Dafür möchten wir uns nochmals ausdrücklich bei allen Beiratsmitgliedern bedanken.

Wahlen

2019 standen zwei Wahlen an. Zum einen die Kommunalwahl und zum anderen die Europawahl. Für Beide haben wir versucht unsere Jugendlichen zu sensibilisieren. Dies war für die Europawahl sehr schwierig, da die Thematik für die meisten doch sehr weit weg ist. Ganz anders für die Kommunalwahl, hier stießen wir auf großes Interesse. Da in diesem Jahr auch schon die 16jährigen wählen durften, hat uns das besonders gefreut. Zum Abschluss unserer Informationswochen hatten wir das Jugendbüro zu einem letzten Infoabend kurz vor der Wahl eingeladen. Wir hoffen, dass wir „unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen dazu motiviert haben wählen zu gehen.

OKJA

Die OKJA in Freiburg ist in unterschiedlichen AK´s vernetzt. Einer davon ist der AK Mädchen. Dieser Arbeitskreis feierte sein 40 jähriges Bestehen im Jugendzentrum Stühlinger. Das war eine sehr beeindruckende und schöne Veranstaltung mit vielen Gästen aus allen gesellschaftlichen Bereichen Freiburgs. Unsere Kollegin Susie Güntner hat dies mitorganisiert und in einer sehr eloquenten und sympathischen Weise moderiert. Ihre Mädchengruppe bewirtete, wie schon so häufig, als Cateringgruppe auf freundliche und aufmerksame Art professionell unsere Gäste.

Brandschutz

Im Oktober hatten wir eine Brandschutzbegehung, die zunächst zu einiger Unruhe und Unklarheiten führte, da unsere pädagogisch genutzten Räume (wie z.B. der große Treppenhausbereich) sehr einschränkt wurden. Kleine notwendige Veränderungen konnten wir umgehend durchführen. Größere Brandschutzmaßnahmen stehen noch aus und werden 2020 erledigt.

Besuch aus dem AKI

Im Oktober besuchten Frau Wesselmann, (Amtsleitung AKI) und Herr Merz, (Jugendhilfeplaner im AKI) das Jugendzentrum, um das Haus kennenzulernen und sich ein Bild von den Bedarfen der Kinder und Jugendlichen zu machen. Zu diesem Treffen kamen rund 50 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. So hatten unsere Gäste die Möglichkeit mit den jungen Leuten in Kontakt zu treten und unsere Jugendlichen hatten die Gelegenheit eindrücklich deutlich zu machen, wie wichtig ihnen das Jugendzentrum ist. Es war eine gelungene Zusammenkunft.

Weihnachtsbaumaktion Kirchplatz

Kurz vor Jahresende haben wir gemeinsam mit dem Bürgerverein Stühlinger eine weihnachtliche Aktion auf dem Kirchplatz durchgeführt. Schon seit vielen Jahren stellt der Bürgerverein am Kirchplatz zur Weihnachtszeit eine große Tanne auf, die wir im Rahmen unseres Weihnachtsbaumverkaufs organisieren. 2019 hatten wir uns entschlossen dies gemeinsam am Kirchplatz zu feiern. Gemeinsam mit VertreterInnen des Bürgervereins und Jugendlichen, die bei unserem Baumverkauf aktiv waren, haben wir einen Abend mit Punsch, Lebkuchen und deutschen und russischen Weihnachtsliedern veranstaltet. Die russische Gesangsgruppe bestand aus unserem Tischtennis Trainer und seiner Familie. Das war ein sehr schönes Event, welches wir auf jeden Fall wiederholen wollen.

Unsere Regelangebote

Montag:
14:oo – 16:3o Uhr Flexible Nachmittagsbetreuung
17:oo – 21:oo Uhr Offene Tür

Dienstag:
14:oo – 16:3o Uhr Flexible Nachmittagsbetreuung
15:3o – 18:oo Uhr Teenie -Offene Tür

Mittwoch:
14:oo – 16:3o Uhr Flexible Nachmittagsbetreuung
16:30 – 18:oo Jungengruppe
17:oo – 21:oo Uhr Offene Tür/Tischtennistraining

Donnerstag:
14:oo – 16:3o Uhr Flexible Nachmittagsbetreuung
15:3o – 18:oo Uhr Teenie-Offene Tür
18:3o – 20:3o Uhr Mädchengruppe I

Freitag:
14:3o – 16:3o Uhr Kindergruppe
14:3o – 16:3o Uhr Mädchengruppe II
15:oo – 17:oo Uhr Berufsorientierung
17:oo – 21:oo Uhr Offene Tür

Wochenenden und Ferien:
Weitere Aktionen, die wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen planen.

- Die Angebote und Aktionen des Jugendzentrums im Stadtteil für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil sichtbar machen.

Perspektiven und Ziele für 2020

Norman Glaesner

- Durch die Aktualisierung und Festschreibung des Qualitätskonzeptes der OKJA in FR und die Mitarbeiterveränderung im Haus werden wir unsere Konzeption überarbeiten.
- Gemeinsame mit dem GMF die Brandschutzauflagen umsetzen und die baulichen Struktur des Hauses weiterentwickeln.

Aktivitäten	Termin	Alter	Anzahl
Kindergalaxie	19.1.	6-9	7
Schlitten-fahren	24.2.	6-12	9
Jungen-gruppenübernachtung	28.2-1.3.	9-11	5
Kinderfastnachtsdiscos	1.3.	6-12	25
Frauenschwimmen	23.3.	14-20	6
Girlsday	28.3.	9-14	6
TeenieOT Ausflug	30.3.	9-13	11
Mädchenaktionstag	6.4.	9-13	10
Ferienaktionen	13.4.-18.4.	9-13	9
Europapark	9.5.	9-20	45
Spielnachmittag	14.5.	Offen für alle	60
Wahlinfoabend	22.5.	Ab 14	25
Jugendaktionstag	25.5.	Ab12	8
4xPausenaktionen Hebelschule	27.6,8.,15.,22.7	6-10	ca. 100
Projekttage Hebelschule	2.7.-5.7.	8-10	15
Mädchenausflug KA	13.7.	14-18	9
Flohmarkt Stühlinger Kirchplatz	20.7.	Allg. Öffent-lichkeit	
Ferien-aktionen	29.7-1.8.	6-13	17
Wandertag	13.10.	14-20	7
Aktionstag im „LetzFetz"	17.10.	bis 14	25
Lange OT	23.10.	Ab 14	50
Teenie OT Ausflug	16.11.	9-13	10
4-Klässler der Hebelschule im „LetzFetz"	18.+ 19.11.	9-10	52
Weihnachtsbaumaktion auf dem Kirch-platz	4.12.	Allg. Öffent-lichkeit	
Städtefahrt Besancon	6.-8.12.	14-20	8
Frühstück im Advent/Jahresabschluss	15.12.	6-27	40
Weihnachts-baumverkauf	14.-24.12.	Allg. Öffent-lichkeit	

Begegnungszentrum Stühlinger

Ferdinand-Weiß-Straße 70a
D-79106 Freiburg

Tel.: 07 61 – 27 30 92
Fax: 07 61 – 2 90 96 28
E-Mail: bz@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

„Solange man neugierig ist, kann einem das Alter nichts anhaben." Burt Lancaster

Das Begegnungszentrum in der Ferdinand-Weiß-Straße 70a

BEGEGNUNGSORT FÜR ALLE INTERESSIERTEN SEIT 42 JAHREN

Seit 42 Jahren ist das Begegnungszentrum ein beliebter Treff im Stadtteil. Es dient nicht nur als Ort der Begegnung, sondern ist auch Teil eines Netzwerks für Bürger/Innen und alle Interessierten. Das Kontaktnetzwerk reicht über die Begegnung vor Ort hinaus und hat eine entscheidende Bedeutung für die nachbarschaftliche Unterstützung im Wohnumfeld der Menschen. Diese vor Ort geknüpften sozialen Kontakte wirken sich positiv auf die direkte Nachbarschaft aus und bedeuten einen Gewinn. Diese Verbindungen zwischen Menschen und die gegenseitige Unterstützung ermöglichen einen längeren Verbleib in der gewohnten Umgebung. Unsere Besucher/Innen kommen auf unterschiedliche Art und Weise in Kontakt miteinander, weswegen wir ein vielfältiges Angebot in folgenden Bereichen haben: Begegnung, Bildung, Beratung und Begleitung/Alltagsunterstützung sowie Beteiligung. Der Grundstein für soziale Beziehungen ist ein respektvoller Umgang, der von gegenseitiger Wertschätzung und Rücksichtnahme geprägt ist. Hauptamtliche Mitarbeiter/Innen, Honorarkräfte sowie ehrenamtlich Engagierte arbeiten Hand in Hand und widmen sich in einer vertrauten Atmosphäre sämtlichen Lebenslagen und Anliegen der Besucher/Innen. Das gegenseitige Erleben und der Austausch miteinander fördert und unterstützt das Zusammengehörigkeitsgefühl und bildet damit die Grundlage unserer Arbeit.

Zielgruppe

Das Begegnungszentrum wird zum Großteil von Senior/Innen (70+) besucht. Allerdings ist zu beobachten, dass auch zunehmend Best Agers (50 bis 69 Jahre) die Angebote des Begegnungszentrums wahrnehmen. Grundsätzlich steht das Angebotsspektrum

Zwei langjährig ehrenamtlich Engagierte: Rita Ketterer(links) und Christa Krieger (rechts)

jedoch allen interessierten Menschen unterschiedlicher Altersgruppen offen.

Im Jahr 2019 bestand die Besucherschaft zu 76% aus Frauen und zu 24% aus Männern. Die Tendenz, dass mehr Frauen als Männer die Einrichtung besuchen, lässt sich auch in den vergangen Jahren verzeichnen. Anzumerken ist jedoch, dass seit 2016 der prozentuale Anteil der Männer kontinuierlich gestiegen ist (23% im Jahr 2016).

Überwiegend kamen die Besuchenden aus dem Stadtteil Stühlinger. Allerdings besuchten uns, ganz der Vielfalt unserer Angebote entsprechend, auch Menschen aus anderen Stadtteilen sowie dem angrenzenden Landkreis.

Vernetzungsarbeit und Kooperation

In den internen und externen Vernetzungsarbeiten als auch den Kooperationen sehen wir einen großen Wert für unsere Arbeit. Der Austausch im Stadtteil, die Kommunikation und Zusammenarbeit mit der Stadt, als auch die interne Vernetzung mit der Geschäftsführung und allen anderen Einrichtungsleitenden sind von großem Nutzen. Im Stadtteil werden Möglichkeiten des Austauschs mit dem Quartiersladen sowie dem Quartiersrat gesucht. Die Kooperation innerhalb der Stadt Freiburg läuft über den Arbeitskreis Begegnungsstätten/ Betreutes Wohnen, das Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt der Stadt Freiburg, als auch über den Stadtseniorenrat Freiburg. Der Zusammenschluss des Quartierstreffs 33, des Hauses der Generationen (BBS), der Kreuz-/ sowie der Herz-Jesu Gemeinde und des Begegnungszentrums pausierte 2019. Der Kontakt soll jedoch 2020/21 von Seiten des Begegnungszentrums wieder aufgenommen werden, um die Vernetzung im Stadtteil zu fördern.

Angebotsspektrum 2019

- Freizeit-, Bildungs- und Begegnungsangebote
- Angebote zur Gesundheitsvorsorge (u. a. Walking, E-Bike, Qi Gong, Gymnastik …)
- Vorträge (u. a. Gesundheit, Reisedokumentationen, Wissenswertes …)
- Beratung und Begleitung
- Erweiterte Unterstützungsangebote im Bereich „Digitale Medien"
- Sprachangebot „Spaß mit Englisch"
- Kreativwerkstatt
- Ausflüge und Besichtigungen
- Jahreszeitliche Feste
- Gemeinsamer Mittagstisch / „Frisch, lecker und wie bei Muttern"
- Spiel- und Singnachmittage
- Treffen für ehrenamtlich Mitarbeitende
- Bücherei
- Raumvermietung an Selbsthilfegruppen, Chorgruppen sowie Vereine und Gruppen aus dem Stadtteil

Im Jahr 2019 verzeichnete das Begegnungszent-

Begegnung	Teilnehmer-Innen ø	Häufigkeit /Jahr	Termin	Durchführung
Gemeinsames Mittagessen	12-13	44	Do Mittag	Honorarkraft
„Frisch, lecker und wie bei Muttern"	14	9	Mo Mittag	Honorarkraft
Singnachmittag	17	9	Mi Nachmittag	1 Ehrenamtliche
„Mit Musik geht alles besser"	11-12	13	Di Nachmittag	1-2 Ehrenamtliche
Spiel, Spaß und Geselligkeit	9	39	Mo Nachmittag	1 Ehrenamtliche
Rommé, Gespräche, Essensausklang	4-5	39	Do Nachmittag	Selbstständige Gruppe
Spätsommerfest	54	1	So Nachmittag	Alle Mitarbeiter/Innen
Adventsfest	44	1	So Nachmittag	Adventsfest
Vermietung privat		11	Abends/ Wochenends	Verantwortliche

Bewegung / Prävention				
Kraft und Balance zur Sturzprävention	8-9	37	Do Vormittag	Honorarkraft
Qi-Gong	7	33	Mi Vormittag	Honorarkraft
Gymnastik	7-8	36	Di Vormittag	Honorarkräfte
Gedächtnistraining	5-6	41	Do Vormittag	Ehrenamtliche
Offener E-Bike Treff	5	25	Do Nachmittag	Ehrenamtliche
Walkinggruppe	3-4	32	Mo Vormittag	Selbstständige Gruppe
Bildung und Kultur				
PC-Kurs I	3-4	19	Mo Vormittag	Honorarkraft
PC-Kurs II	4-5	18	Mo Vormittag	Honorarkraft
Internet- Step by Step	6-7	17	Mo Vormittag	Honorarkraft
Spaß mit Englisch	6	26	Mi Nachmittag	1 Ehrenamtliche
Dienstagsrunde mit Vortrag	11	9	Di Nachmittag	Ehrenamtliche und Mitarbeiter/in
Vorträge	9	7	Mo und Mi Nachmittag	Ehrenamtliche und Mitarbeiter/in
Ausflüge / Besichtigungen	7-8	5	Mi und Fr Nachmittag	1 Ehrenamtliche
Begleitung				
Fahrdienst	1-2	281	nach Bedarf	Mitarbeiter
Handy- und Smartphone-beratung	2-3	36	Mo Vormittag	Honorarkraft
Telefonische oder persönliche Beratungen	1	2035	nach Bedarf	Mitarbeitende
Beteiligung				
Treffen für Ehrenamtliche	12-13	2	Mo Vormittag	Leitungsteam
Festvorbereitung und Aufbau/Abbau	9-10	4	Nach Bedarf	Mitarbeiter/Innen Ehrenamtliche
Dekoration	6	5	Di und Mi Nachmittag	Mitarbeiterin Ehrenamtliche
Dankaktionen für Ehrenamtliche	13-14	3		Mitarbeiterin Ehrenamtliche
Kreativwerkstatt	4-5	34	Do Nachmittag	Ehrenamtliche
Backaktion	1-2	4		Ehrenamtliche
60 Nikolauspäckchen zusammenstellen	10	1	Do Nachmittag	Mitarbeiterin / Ehrenamtliche

Vernetzung				
Vermietung Selbsthilfegruppen		55	Mi und Sa Abends	Verantwortliche
Vermietung andere soziale Gruppen aus dem Stadtteil		4	Di abends	Verantwortliche
Vermietung an Chorgruppen, Mitarbeiter/Innen VFS e.V.		20	Di abends Sonntags	Verantwortliche
Arbeitskreise, Quartiersratssitzungen		5		Mitarbeiterin
Freiburger Mitmachtage und sonstige Vernetzungen		4		Leitungsteam

rum Stühlinger 4131 Besucher/Innen der insgesamt 835 Angebote (2018: 4549 Besucher/Innen / 1030 Angebote). Hinzu kommen 2035 telefonische oder persönliche Beratungen. Die geringere Angebotszahl zum Vorjahr lässt sich zum einen mit dem längeren Pausieren zweier Angebote (Qi-Gong und Spaß mit Englisch) aufgrund längerer Urlaube der Honorarkraft und der ehrenamtlichen Mitarbeiterin erklären. Zum anderen wurden notgedrungen einige Baumaßnahmen durchgeführt aufgrund der Brandschutzbestimmungen. Zusätzlich wurde das Besucher/Innen-WC komplett saniert, was den Besuch für einige gehbehinderten Besucher/Innen für diesen Zeitraum ausschloss. Des Weiteren musste der Fahrdienst wegen Personalmangels längere Zeit entfallen. Unsere Angebote wurden folgendermaßen besucht und wahrgenommen:

- Begegnung: 39% (2018, 41%)
- Bewegung und Prävention: 30% (2018, 25%)
- Begleitung: 15% (2018, 10%)
- Bildung und Kultur: 9% (2018, 11%)
- Beteiligung: 7% (2018, 12%)

Hervorzuheben sind die zwei Nutzungsbereiche Bewegung und Prävention sowie Begleitung. Die Besuchenden nutzten deutlich mehr Bewegungsangebote sowie Begleitungsangebote als im Vorjahr.

Vielseitige Raumnutzung

Neben dem vielseitigen Programm das vorwiegend von Montag bis Donnerstag stattfindet, stehen unsere Räumlichkeiten auch für Vermietungen zur Verfügung. Chor- und Gesangsgruppen, Vereine und Selbsthilfegruppen haben die Möglichkeit die Räumlichkeiten abends oder an Wochenenden zu mieten.
Abends und an den Wochenenden werden diese folgendermaßen angemietet:

- Wöchentlich: Gruppe der Anonymen Alkoholiker (AA)
- dreimal pro Jahr: Sklerodermie Selbsthilfegruppe
- Wohnungseigentümer/Innen aus der Fehrenbachallee
- Redaktion Stühlinger Magazin
- SPD- Ortsverein Stühlinger
- Andere Einrichtungen der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit
- Ehrenamtlich Mitarbeitende des Begegnungszentrums
- Deutsch-georgischer Chor ca. 24 Mal pro Jahr
- Jodelgruppe ca. 20 Mal pro Jahr

Rückblick auf das Jahr 2019 und Umsetzung der Zielsetzungen

Allgemein war das Jahr 2019 von personellen, strukturellen sowie baulichen Veränderungen und Herausforderungen geprägt. Im Jahr 2018 hatte uns die Problematik der ausscheidenden oder nur kurzzeitig mitwirkenden Ehrenamtlichen beschäftigt. 2019 hingegen weist ein aktives Ehrenamtlichenengagement vor. Wir konnten eine neue ehrenamtliche Mitarbeiterin für die Unterstützung bei Veranstaltungen im Begegnungszentrum gewinnen. Ebenso freuen wir uns seit Juli über die Unterstützung einer neuen Mitarbeiterin in der Verwaltung (15%) und der damit zusammenhängenden Teamerweiterung. Ende September veränderte sich die personelle Situation jedoch. Ein langjähriger Mitarbeiter verließ das Team sehr kurzfristig, was eine rasche Wiederbesetzung der Stelle erforderte. Gleichzeitig musste auch die Stelle für die Betreuung der Medienangebote wiederbesetzt werden. Das Leitungsteam musste schnell agieren.
Die Stelle des ausscheidenden Mitarbeiters wurde nahtlos mit einem neuen Mitarbeiter besetzt. Nach der Einarbeitungszeit fiel dieser krankheitsbedingt für längere Zeit aus. Das Team musste sich einer erneuten Herausforderung stellen. Da der Fahrdienst sowie die Begleitung unserer Angebote dadurch entfielen kam es zeitweise zu erheblichen Einschränkungen in unserem Programm. Dies erforderte notgedrungen radikale strukturelle Veränderungen. In diesem Zuge wurden die ohnehin anstehenden Bürozeiten installiert sowie die Öffnungszeiten des Begegnungszentrums angepasst. Im Hinblick auf die strukturelle Optimierung haben wir unser 2018 gesetztes Ziel erreicht. Die Teamzusammensetzung des Begegnungszentrums arbeitet 2019 wie folgt: Leitungsteam (80% und 40%), Mitarbeiter (65%),

Verwaltungskraft (15%).

Angebote: Die Zielsetzung, unsere Angebote an die Bedarfe der Besucher/Innen anzupassen ließ sich gut umsetzen. Die meisten Angebote konnten fortlaufend stattfinden. Die hochfrequentierten Beratungs- und Übungsangebote rund um die Nutzung des Smartphones, Laptops und Tablets konnten nach einer zweimonatigen Pause wieder in neuer Auslegung und Besetzung stattfinden. Es wurde eine fachkompetente Honorarkraft gefunden, die den Nutzer/Innen der Medienangebote nun immer montags mit Rat und Tat Unterstützung bietet im Bereich neuere Medien und Technologien. Für den beliebten E-Bike-Treff wurde saisonbedingt in den Wintermonaten ein neuer Treff installiert: Das „Café Velo 70A", bei dem sich alle Radfahrer/Innen regelmäßig im Begegnungszentrum treffen konnten für einen Plausch bei Kaffee und Kuchen. Dementsprechend musste der E-Bike-Treff in der kälteren Jahreszeit nicht ausfallen und fand in anderer Form statt. Insgesamt ist zu verzeichnen, dass unsere Öffentlichkeitsarbeit sehr erfolgreich verläuft, zumal viele neue Besucher/Innen an verschiedenen Angeboten teilnehmen und damit auch bereichernde Sozialkontakte untereinander entstanden sind. Die 2018 angedachte Fortbildung zum Thema „Einsamkeit im Alter" wurde 2019 besucht. Ebenso wurde unser Monatsprogramm-Flyer aktualisiert und noch attraktiver gestaltet, um mit unseren Angeboten weitere Interessierte zu erreichen und zu begeistern. In diesem Zuge ist die Verteilerliste des Monatsprogramms erweitert worden.

Vermietungen: Das Ziel, die Vermietung unserer Räumlichkeiten attraktiv für regelmäßige Nutzer/Innen zu machen, war und ist erfolgreich. Derzeit nutzen regelmäßig zwei Selbsthilfegruppen sowie unterschiedliche Chor- und Gesangsgruppen unsere Räume. Private Vermietungen mussten aufgrund unzähliger negativer Erfahrungen und eines kostenaufwendigen Mehraufwands leider eingestellt werden.

Renovierungen: Mitte des Jahres wurden im gesamten Haus neue Fenster eingebaut, was zum einen eine Aufwertung des Hauses bedeutete, zum anderen aber auch den Ausfall sämtlicher Angebote zur Folge hatte. Immerhin konnte beim Einbau der neuen Fenster die langerwünschte bauliche Umsetzung eines niedrigschwelligen Zugangs für Rollstuhlfahrer/Innen durch die Küche erwirkt werden. Des Weiteren wurde das Besucher/Innen-WC komplett saniert. Im Zuge dessen wurde eine Schiebetür eingebaut, die den Zugang für die zum Teil sehr hochaltrigen und bewegungseingeschränkten Personen erheblich erleichtert. Der baulichen Maßnahmen nicht genug wurden wir in diesem Jahr durch eine Brandschutzbegehung des gesamten Hauses überrascht und mussten uns infolgedessen an die Umsetzung der entsprechenden Auflagen machen. Trotz des allgemeinen Raummangels im Haus musste mitunter ein Kellerraum komplett leergeräumt werden. Im Eingangsbereich waren wir gezwungen die Besucher/Innen-Garderobe sowie sämtliches Dekorationsinventar zu entfernen. Die Umsetzung der Auflagen erstreckte sich über das gesamte Jahr und war eine Herausforderung für alle im Haus Beschäftigten. Alle Renovierungen sowie Ein- und Umbaumaßnahmen bestimmten und strapazierten unser Programm, indem wir uns kontinuierlich den Gegebenheiten anpassen mussten. Erfreulicher Weise bedeuten diese Baumaßnahmen jedoch auch einen enormen Zuge-

winn für das Begegnungszentrum und werten die Räumlichkeiten sehr auf. Allgemein verstärken diese Maßnahmen sowie dekorative Verschönerungen die Wohlfühlatmosphäre im Haus und bewirken mit einem frischen Aussehen, dass sich jung und alt hier wohlfühlen können.
Ehrenamtliche des Begegnungszentrums Stühlinger: Bollin Charlotte, Bußhardt Dietmar, Dettling Carmen, Hinke Horst und Wera, Hinkel Franziska, Kaiser Mai, Kaufmes Gerhard, Ketterer Rita, Krieger Christa, Klönne Ursula, Matthes Ursula, Petri Margit, Rotzinger Christine, Scherl Gabriele, Dr. Schulz Susanne, Schuster Edie, Vogelsang Heinz- Peter.

Perspektiven und Schwerpunkte für 2019/ 2020

- Verstärkung der Netzwerkarbeit im Stadtteil und mit dem Arbeitskreis Begegnungsstätten/ Betreutes Wohnen
- Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter/ Innen
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit
- Entwicklung eines allgemeinen Einrichtungsflyers
- Umsetzung des Projekts: Hochbeet für unserer Besucher/Innen
- Neues Gartenhaus
- Ebenerdiger Zugang zur Terrasse vom Veranstaltungsraum im Erdgeschoss
- Umgestaltung des Büros
- Streichen der Wände und Türrahmen im Haus
- Angebotsspektrum überprüfen, Besucher/Inneninteressen erheben und gegebenenfalls an Bedarfe anpassen
- Konzeptionelle Umsetzung der coronabedingten Veränderungen und Richtlinien bezüglich neuer Hygieneanforderungen und Schutzmaßnahmen für unsere Besuchenden und Mitarbeitenden

Andrea Baumann und Malou Reis
Leitungsteam Begegnungszentrum Stühlinger

Kleiderladen

Dreikönigstraße 9
D-79117 Freiburg

Tel.: 07 61 – 70 65 39
Fax: 07 61 – 7 04 35 92
E-Mail: kl@vfs-ev.de
www.vfs-ev.de

Wertschätzung lässt Verbundenheit und Vertrauen wachsen. Es ist der Treibstoff für die Straße des Lebens, den wir täglich brauchen. Holdinghausen, Jeanette

DER KLEIDERLADEN

Der Kleiderladen der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. gibt kostenlos Kleidung und andere wichtige Dinge des täglichen Bedarfs an Freiburger Bürger mit zu geringem Einkommen aus.

Aktionen

Anlässlich des Tages des Ehrenamtes
veranstaltete der Kleiderladen
am 5.Dezember eine Vernissage mit Holzdrucken der ehrenamtlich tätigen Künstlerin Heidi Ehrlacher.

Personelle Ausstattung

- 5 Hauptamtliche Mitarbeiter
- 1 Mitarbeiterin der Soziale Teilhabe vom Jobcenter
- 2 AGH Mitarbeiterin

Ehrenamtlich Helfende

36 ehrenamtliche Helfer unterstützten 2019 das Kleiderladenteam.
Einmal im Jahr organisiert der Kleiderladen einen Ausflug für alle Ehrenamtlichen der Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V.

Zielgruppen

- Menschen ohne festen Wohnsitz
- Menschen mit Fluchterfahrung
- Empfänger/innen staatlicher Transferleistungen
- Menschen mit geringfügigem Einkommen
- Menschen mit gesundheitlichem Handicap
- Alleinerziehende
- Studierende
- Rentner/innen

Ausgabetermine:

Montag		14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 17:00 Uhr (nur Ausweisantrag)
Mittwoch		14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 17:00 Uhr

Besucher des Kleiderladens

13.273 Personen haben den Kleiderladen 2019 besucht. Davon waren 4.973 Menschen mit Migrationshintergrund. Sie haben insgesamt 80.717 Artikel mitgenommen.

Textilworkshop

Mitarbeitende und Ehrenamtlichen des Kleiderladens und des Outfits 1-tägigen Kurs an der PH bei Frau Prof. Grundmeier

Workshop „Leitbildentwicklung im Kleiderladen"

Über mehrere Termine stattfindender Workshop mit 6 Ehrenamtlichen und den Mitarbeiter mit Coaching unter der Leitung von Frau Franke und Frau Reiffenberg.

FÖRDERVEREIN KLEIDERLADEN FREIBURG E.V.

Der Förderverein hilft den Kunden des Kleiderladens durch Zukauf von Artikeln, die nicht oder zu wenig gespendet werden, z.B. Schlafsäcke, Rucksäcke, Isomatten und Schuhe für Menschen ohne festen Wohnsitz. Herren-und Kinderschuhe, Bettwäsche und warme Decken.

Aktivitäten des Vereins:

Außerdem:

Spendenakquise und Sachspendenaufrufe

Vorstand:

Vorsitzende: Katja Weeke
Stellvertreterin: Brigitte Grieshaber
Schatzmeisterin: Harald Meyer
Schriftführerin: Sabine Hensler
Beisitzende: Nathalie Gislain

OUTFIT

Im Outfit arbeiten 4 Hauptamtliche und 2 Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.
Es wurden 2019 vier Late Night Shopping Termine veranstaltet. Und an jedem 1. Samstag im Monat eine Kleidertauschaktion im Sinne der Nachhaltigkeit und Ökologie.

DANKE AN DIE EHRENAMTLICHEN DES KLEIDERLADENS

Name	Vorname
Al Helou	Mahmoud
Almasoud	Rokia
Becker	Ursula
Benhassine	Eva
Dehmel	Henrike
Diener	Ulrike
Dingler	Horst
Ehrlacher	Heidi
Fahd	Omar
Figy	Hildegard
Geiges	Heidemarie
Gerlach	Gudrun
Ghislain	Nathalie
Grieshaber	Brigitte
Hamdo	Abudullatif
Harborth	Judith
Hensler	Sabine
Hertel v. Meegen	Hiltrud
Hilger-Dietrich	Gesa
Höfs	Evelyn
Leisin-Thiel	Brigitta
Olander	Elfriede
Ratke	Ursula

Rembold	Cornelia
Rodriguez	Carmen
Stein-Bassler	Dorothea
Storz	Micha
Watanabe	Gundula
Weeke	Katja
Welle	Marina
Werner	Petra

DANKE AN DIE SPENDER DES KLEIDERLADENS FÜR BESONDERS GROSSZÜGIGE SPENDEN:

- **SC Freiburg**
  Trikots und Fußballschuhe
- **Bekleidungsgeschäft Jump**
  Frau Uta Plazek Große Mengen an neuer Damenmode

DANKE AN DIE SPENDER UND SPONSOREN DES FÖRDERVEREINS KLEIDERLADEN E.V.

- **Wilhelm Oberle Stiftung**
  1.256,50 € Kinder, Herrenschuhe
  3.236,- € Rucksäcke, Schlafsäcke
- **BZ Aktion Weihnachtswunsch**
  5.000,-€ Basisausrüstung für Menschen ohne festen Wohnsitz
- **ADCO GmbH** 4.106,50 €
- **Familie Merkle** 1.000,-€
- **Stadt Freiburg** 500,- €
- **Heidi Ehrlacher** 260,- €
- **Dr.Karin Elgert** 100,-€
- **Brigitte Zimmermann** 150,- €
- **Rita Stehle** 20,-€
- **Malgorzata Wacheka** 10,- €

AUSBLICK 2020

- Abschluss der Leitbildentwicklung
- 5. Dezember Tag des Ehrenamtes Vernissage

Sabine Dietsche und Andreas Wernet Kleiderladen und Outfit

GREEN CITY HOTEL VAUBAN

Mehr Werte [er]leben

INKLUSIONS UNTERNEHMEN BADEN-WÜRTTEMBERG

GREEN CITY HOTEL VAUBAN: MEHR WERTE [ER]LEBEN.

Eigentlich war das Jahr 2019 ein gutes Jahr für das Green City Hotel Vauban. Und eigentlich hätte es in 2020 so weitergehen können. Aber „eigentlich" ist leider eine Einschränkung und deutet an, dass es doch anders kam, als es hätte kommen sollen.

Im Juni 2019 feierte das Green City Hotel Vauban sein sechsjähriges Bestehen und blickt mit Stolz auf die tollen Jahre des Erfolgs zurück. Unser Hotel im Vauban hat sich fest in der Freiburger Hotellandschaft etabliert.

Als Ende 2019 die ersten Meldungen über ein neuartiges Corona-Virus über den Nachrichten-Ticker liefen, ahnte kaum jemand, wie existenziell sich dieses Phänomen in den nächsten Monaten weltweit auswirken wird.

„Auch aus Steinen, die Dir in den Weg gelegt werden, kannst Du etwas bauen." Erich Kästner

Am 21.03.2020 musste der Hotelbetrieb vollständig eingestellt werden. Die Belegschaft wurde in Kurzarbeit geschickt. Das Beherbergen von Gästen war uns von nun an behördlich untersagt. Der landesweite Shutdown hat nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens stillgelegt - alles zum Schutz unserer Gesundheit.

Sollte diese Schließung von kurzer Dauer sein, besteht Anlass zur Hoffnung: Durch das gute Wirtschaften der letzten Jahre konnten kleinere Rücklagen aufgebaut werden, die uns jetzt in der Krise für einen überschaubaren Zeitraum wirtschaftlich Luft verschaffen.

Wir hoffen ab Sommer auf ein belebtes Urlaubsgeschäft. Auf inländische Gäste, die ihren Urlaub in Süddeutschland verbringen und ihre Unterkunft bei uns buchen.

Denn eines haben wir in der Corona-Zeit auch gelernt: Nachhaltigkeit und ökologisches Reisen werden zunehmen und gewinnen an Akzeptanz. Mit unserem auf Nachhaltigkeit ausgelegten Konzept und unserer inklusiven Philosophie liegen wir hier genau richtig.

…und freuen uns wieder auf unsere Gäste!

Unser nachhaltiger Bonus für unsere Gäste:

Jeder Hotelgast im Green City Hotel Vauban erhält ein kostenloses RVF-Ticket für die Dauer des Hotelaufenthalts. Dies stärkt den öffentlichen Nahverkehr und bietet unseren Gästen eine komfortable Mobilität im gesamten RVF-Verbund. Haltestelle vor der Haustüre inklusive.

Wir danken dem gesamten Hotel-Team unter der Leitung des Hotelmanagers Johannes Staub.
Wir danken ebenfalls allen Gästen, Partnern und Engagierten für die tolle Unterstützung und freuen uns auf ein gesundes und inklusives Miteinander!

Insbesondere danken wir der Freiburger Stadtbau GmbH, dem Kommunalverband Jugend und Soziales sowie der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau für die unkomplizierte und schnelle Unterstützung in der Corona-Zeit.

Johannes Staub, Hotelmanager
Daniel Ferch, Geschäftsführer Green City Hotel Vauban gGmbH

Das Green City Hotel Vauban pflegt weiterhin die Partnerschaft mit der Freiburger Fußballschule und unterstützt die Nachwuchsförderung des Sport-Club Freiburg.

INDEX

Vorstand

Vorsitzender
Dr. Rainer Gantert
Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
Vorstand
Herrenstraße 6
79098 Freiburg

Telefon: 0761 31916-39
E-Mail: rainer.gantert@caritas-freiburg.de

Stellvertreter
Jochen Pfisterer
Diakonisches Werk Freiburg
Geschäftsführer
Dreisamstraße 3-5
79098 Freiburg

Telefon: 0761 36 89 1-131
E-Mail: pfisterer@diakonie-freiburg.de

Vorstandsmitglied
Ilja Wöllert
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Freiburg e.V.
Geschäftsführer
Sulzburger-Straße 4
79114 Freiburg

Telefon: 0761 4557722
E-Mail: woellert@awo-freiburg.de

Ehrenvorsitzender
Hansjörg Seeh, Bürgermeister a. D.

Geschäftsstelle
Fehrenbachallee 60
79106 Freiburg

Geschäftsführer:
Daniel Ferch
Telefon: 0761 292879-0
E-Mail: ferch@vfs-ev.de
Internet: www.vfs-ev.de

Einrichtungen und Fachdienst

Fachbereich Ambulante Hilfen zur Erziehung (SPFH/ISPE/EB)
Ferdinand-Weiß-Straße 70a
79106 Freiburg
Telefon: 0761 2909630
E-Mail: spfh@vfs-ev.de
Leitung: Martina Geng und Sandra Herr

Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof
Breisacher Straße 76
79110 Freiburg
Leitung: Dan Fandrey

Erwachsenenarbeit
Telefon: 0761 84910
E-Mail: sjb@vfs-ev.de

Kita Rasselbande
Breisacher Straße 76
79110 Freiburg
Telefon: 0761 807710
E-Mail: kiga@vfs-ev.de
Leitung: Margot Beck

Schülerhort
Elsässer Straße 2D
79110 Freiburg
Telefon: 0761 83840
E-Mail: steinhauser@vfs-ev.de
Leitung: Annika Steinhauser

Jugendtreff Brühl-Beurbarung
Lortzingstr.1 a
D-79106 Freiburg
Tel.: 07 61 – 27 80 97
E-Mail: jbb@vfs-ev.de
Leitung: Roman Götten

Kinder- und Jugendtreff
Breisacher Straße 76
79110 Freiburg
Telefon: 0761 891144
E-Mail: kjt@vfs-ev.de
Leitung: Sebastian Krämer

Jugendzentrum Stühlinger
Ferdinand-Weiß-Straße 6b
79106 Freiburg
Telefon: 0761 272717
E-Mail: jzs@vfs-ev.de
Leitung: Norman Glaesner

Schulsozialarbeit Wentzinger Realschule
Susanne Seeburger
Falkenbergerstraße 21
79110 Freiburg
Telefon: 0761 2017149
E-Mail: seeburger@vfs-ev.de

Schulsozialarbeit Wentzinger Gymnasium
Pauline Kimmich & Corinne Mayr
Falkenbergerstraße 21
79110 Freiburg

Telefon: 0761 201-8163
E-Mail: kimmich@vfs-ev.de

Telefon: 0761 201-7041
E-Mail: mayr@vfs-ev.de

Schulsozialarbeit Hansjakob-Realschule
Gerson Kern
Wannerstraße 2
79106 Freiburg
Telefon: 0761 2017196
E-Mail: kern@vfs-ev.de

Flexible Nachmittagsbetreuung an der Hansjakob-Realschule
Wannerstraße 2
79106 Freiburg
Telefon: 0761 2017023
E-Mail: seidler@vfs-ev.de
Leitung: Hannah Seidler

Begegnungszentrum Stühlinger
Ferdinand-Weiß-Straße 70a
79106 Freiburg
Telefon: 0761 273092
E-Mail: bz@vfs-ev.de
Leitungsteam:
Malou Reis, Andrea Baumann

Kleiderladen und Outfit
Kleiderladen:
Dreikönigstraße 9
79102 Freiburg
Telefon: 0761 706539
E-Mail: kl@vfs-ev.de

Outfit:
Dreikönigstraße 1
79102 Freiburg
Telefon: 0761 88144314
E-Mail: kl@vfs-ev.de

Leitung: Sabine Dietsche

Impressum
Vereinigung Freiburger Sozialarbeit e.V. Tätigkeitsbericht 2019/2020
Fehrenbachallee 60 / 79106 Freiburg

Fotos VFS e.V.

VFS Geschäftsstelle

Fehrenbachallee 60
D-79106 Freiburg

Telefon 07 61 – 29 28 79-0
Fax 07 61 – 29 28 79-4
E-Mail vfs@vfs-ev.de

www.vfs-ev.de